

## 5 Projekte im DEK Hoetmar 2030

Innerhalb der drei Arbeitskreise für das Dorfentwicklungskonzept in Hoetmar wurden im Workshop, den Arbeitskreissitzungen und -sprechstunden sowie auf eigene Initiative hin zahlreiche Projektansätze entwickelt. Ideen von Bürgerinnen und Bürgern wurden dabei ebenso berücksichtigt wie Vorschläge von Vereinen, Gruppen und Institutionen. Nachfolgend werden die erarbeiteten und gemeinsam verabschiedeten Maßnahmen dargestellt, nachdem zuvor der strategische Unterbau der Projekte aufgezeigt wird.

### 5.1 Projektkriterien

Bei der Ausarbeitung von Projektideen und Maßnahmenansätzen sollten generell gewisse Aspekte berücksichtigt werden, die eine nachhaltige Dorfentwicklung in der Zukunft gewährleisten. In Hoetmar wurde daher von Beginn an darauf geachtet, dass die für das Dorfentwicklungskonzept in Frage kommenden Projekte Kriterien entsprechen, die für ein mittel- bis langfristige Perspektive der Dorfentwicklung bedeutsam sind. Dabei gab es eher allgemein gehaltene Vorgaben (alle Projektansätze sollten thematisch relevant für Hoetmar sein, umsetzungsorientiert, im Sinne der allgemeinen Ortsentwicklung und vereinbar mit den Festsetzungen im aktuellen Flächennutzungsplan) sowie eigens formulierte konkrete Projektkriterien. Alle im Laufe des Erstellungsprozesses diskutierten Ideen wurden auf diese Kriterien hin geprüft und aufgrund ihrer Entsprechung in das vorliegende Dokument aufgenommen. Somit ist sichergestellt, dass alle nachfolgend aufgeführten Projekte die Leit motive und strategische Ausrichtung des Dorfentwicklungskonzeptes mittragen. Dabei muss nicht jedes Projekt jedes Kriterium erfüllen, und die Ausprägung der Kriterien kann von Projekt zu Projekt unterschiedlich stark ausfallen. Diese Projektkriterien sind:



#### **Dörfliche Bedeutung**

*Das Projekt betrifft möglichst breite Teile der Dorfgemeinschaft*



#### **Ausstrahlung**

*Neben dem Dorf betrifft das Projekt auch die umliegenden Orte oder Regionen*



#### **Querschnittsorientierung**

*Mit dem Projekt werden möglichst viele Themenbereiche/Handlungsfelder abgedeckt*



#### **Zielgruppenbreite**

*Das Projekt spricht möglichst viele Zielgruppen an*



#### **Finanzierung**

*Das Projekt verfügt über eine zu möglichst weiten Teilen gesicherte Finanzierung*



### **Umsetzungshorizont**

*Die Umsetzung des Projekts erfolgt in einem angemessenen Zeitraum*



### **Wirkungshorizont**

*Das Projekt erzielt in einem angemessenen Zeitraum Wirkung(en)*



### **Flexibilität**

*Bei sich ändernden Rahmenbedingungen kann das Projekt gut und zeitnah angepasst werden*



### **Impulsfunktion**

*Anstatt den Eindruck eines in sich geschlossenen Prozesses zu vermitteln, sollte das Projekt zu weiteren Ideen anregen und neue Aktivitäten anstoßen*



### **Eigenverantwortliche Trägerschaft**

*Der Projektgruppe gelingt es, das Projekt weitgehend eigenständig, also ohne intensive Unterstützung Dritter, zu tragen*

## **5.2 Die Projektprofile**

Für die Beschreibung der einzelnen Maßnahmen wurde ein Profilbogen entwickelt, in dem die Angaben zu den wichtigsten Faktoren zusammengetragen werden konnten. Ein solch einheitliches Projektprofil für alle im DEK entwickelten Ideen ermöglicht nicht nur einen schnellen Überblick über die Inhalte des DEKs für Hoetmar, sondern beschleunigt auch die Umsetzung der Maßnahmen.

*Folgende Projekteigenschaften werden in den Projektprofilen dargestellt:*



### **Kurzbeschreibung des Projekts**

*Was sind die Inhalte des Projekts?*



### **Projektanlass**

*Warum ist das Projekt gerade jetzt ein Thema für Hoetmar?*



### **Ziel des Projekts**

*Was soll mit dem Projekt erreicht werden?*



### **Nutzen für Hoetmar**

*Was bringt das Projekt für die Zukunft der Ortslage?*



### **Zielgruppen**

*Wer ist von dem Projekt im positiven Sinne betroffen?*



### **Erforderliche Arbeitsschritte**

*Was muss getan werden, um das Projekt zu realisieren?*



### **Zeitplan**

*Wie sieht der zeitliche Ablauf der Projektumsetzung aus?*



### **Partner, Kooperatoren**

*Wer könnte die Realisierung des Projekts unterstützen?*



### **Kostenschätzung**

*Welche Kosten entstehen durch das Projekt in der Umsetzung und danach?*



### **Nachhaltigkeit**

*Wie ist sichergestellt, dass das Projekt dauerhaft zur Dorfentwicklung beiträgt?*



### **Synergien**

*Wodurch können Verknüpfungen zu anderen Handlungsfeldern hergestellt werden?*



### **Ansprechpartner**

*Wer ist vorläufig für das Projekt zuständig?*

Nicht für jedes Projekt werden in den nachfolgenden Beschreibungen alle diese Projekteigenschaften beschrieben. Zum Teil gibt es Eigenschaften, zu denen zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Berichtes keine Angaben möglich waren oder deren inhaltliche Ausarbeitung Bestandteil der späteren Projektrealisierung ist. In solchen Fällen werden in den Profilen entsprechende Hinweise gemacht oder auf eine Darstellung dieser Eigenschaften im Profil verzichtet.

Die Auflistung der Projekte erfolgt willkürlich, die Reihenfolge stellt keinerlei Gewichtung der Ideen und Ansätze dar.

Folgende Projekte werden auf den nächsten Seiten dargestellt:

Nr.	Fortgeschrittene Projektansätze	
I	Umnutzung des Läutehauses	89
II	Parkplatzsituation	90
III	Patenschaften für Grünflächenpflege	91
IV	Beleuchtungskonzept Hoetmar	95
V	Generationenübergreifende Dienstleistungsbörse	99
VI	Verkehrsberuhigung und -sicherheit	100
VII	Optimierung des Fuß- und Radwegenetzes	103
VIII	Barrierefreies Hoetmar	104
IX	Ausbau der Kleinholzallee	107
X	Aufwertung des Wieninger Baches	108
XI	Energie für Hoetmar - Beratungskonzept	110
XII	Energie für Hoetmar – Wärme	111
XIII	Energie für Hoetmar – Dorfteilauto	112
XIV	Energie für Hoetmar – Stromversorgung auf Basis erneuerbarer Energien	114
XV	Lehrpfad Landwirtschaft	116
XVI	Infobroschüre und Dorfplan	118
XVII	Beschilderungssystem für Hoetmar	121
XVIII	Stationärer Dorfplan Hoetmar	122
XIX	Lebensmittel-Grundversorgung	124
XX	Netzwerk Jugendarbeit(er)	126
XXI	Facebook-Profil Hoetmar	127
XXII	Motocross-Parcours	128
XXIII	Fotowettbewerb „Mein Hoetmar“	129
XXIV	Aktiv-Wald Hoetmar	131
XXV	Angebote für aktive Ruheständler	132
XXVI	Mitfahrzentrale Hoetmar	133

Neben diesen bereits konkretisierten Projektansätzen wurden im DEK-Erstellungsprozess weitere Ideen benannt, die bis zur Drucklegung des vorliegenden Berichts jedoch noch nicht weiter ausgearbeitet werden konnten. Für diese Projektansätze, zu denen es bislang teilweise auch noch keine Paten gibt, finden sich im Anschluss an die ausführlichen Projektbeschreibungen entsprechende Kurzprofile:

Nr.	Weitere Projektansätze	
I	Basketballfeld Hoetmar	134
II	Nutzungsoptimierung der Turnhalle	134
III	Pflege der plattdeutschen Sprache	135
IV	Tagesevents für alle Altersklassen	135

# Dorfentwicklungskonzept Hoetmar 2030



## I Umnutzung des Läutehauses

HS ■ Dorf und Lebensraum ■ Nachhaltiges Hoetmar ■ Kommunikation & Engagement ■ Dorf & Gemeinschaft



Das Läutehaus im Dorfkern soll nach Renovierung einer neuen Nutzung zugeführt werden. Die denkmalgeschützte Immobilie beinhaltet drei Wohnungen, hinzu kommt ein Stallgebäude. Zumindest eine Wohnung soll barrierefrei werden. Die verbleibenden Flächen sollen als Begegnungsstätte, als Archivraum für Hoetmarer Vereine, sowie als Dorfbüro und evtl. auch als Bücherei der Gemeinde zugänglich gemacht werden. Im jetzigen Stallgebäude könnte zudem ein Jugendtreff untergebracht werden. Motto ist: „Vom Läutehaus zum Leutehaus“.



Die Immobilie ist seit Jahren unbewohnt und zerfällt zusehend. Die oben genannten Nutzungsmöglichkeiten werden dorfsseitig erkannt. Die Stadt als Eigentümerin wird unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten keine weiteren Investitionen vornehmen.



Hauptgebäude, Nebengebäude und Innenansicht vom Läutehaus (Fotos: Brand)



Stärkung der dörflichen Gemeinschaft durch ein Dorfgemeinschaftshaus für Jung und Alt, Verwaltung vor Ort, Nutzungsmöglichkeit auch für Neubürger als erste Informationsstelle im Dorf, idealerweise mit Bushaltestelle vor der Tür (Bürgerbus).



Grundsätzlich für alle Bürger des Dorfes, für Jung und Alt, offen für alle Vereine, Wohnungsnutzung insbesondere für Ältere und Gehbehinderte.



Zunächst Abstimmung/Einigung mit der Stadt, Ermittlung der voraussichtlichen Kosten, Beantragung öffentlicher Fördermittel, Zusammenstellen einer Arbeitsmannschaft, Erstellung eines Zeitplanes



2012 zunächst Absprache mit der Stadt und Suche nach Möglichkeiten der Finanzierung. Im Folgejahr bei positivem ersten Schritt, Sicherung der Grundsubstanz und konkrete Planungen über die weitere Nutzung unter Einbezug des ganzen Dorfes.



Die Kosten für die Grundsanierung, für den Wohnungsausbau und die Schaffung des Jugendtreffs sind noch schwer zu schätzen (Größenordnung etwa 200.000 €).



Die Heimatfreunde Dorf Hoetmar e.V. als möglicher Trägerverein werden federführend die Vermietung der Wohnung (analog „Pusteblyume“ an der Stellmacherei) vorantreiben und die Belegung der übrigen Räumlichkeiten koordinieren. Die Nachhaltigkeit des Objektes ist durch den jetzt schon erkennbaren Bedarf gegeben.



Insgesamt kann im Dorfbüro das DEK in den kommenden Jahren weiter begleitet werden. Alle „Hoetmar-Informationen“ sind dorfszentral, eine Infotafel im Buswartehäuschen (wird auf dem gleichen Grundstück in Kürze entstehen) gibt Informationen über den Stand verschiedener Projekt und dient quasi als „Dorfbekanntmachung“.



Mitglieder der Hoetmarer Vereine, dörfliches Handwerk, Jugendliche



Josef Brand, Adelheid Herweg

# Dorfentwicklungskonzept Hoetmar 2030



## II Parkplatzsituation

HS  Dorf und Lebensraum

Nachhaltiges Hoetmar

Kommunikation & Engagement

Dorf & Gemeinschaft



Die Parksituation in Hoetmar soll geprüft und optimiert werden. Die Nutzeransprüche an Parkraum im Dorfkern sollen untersucht werden und Möglichkeiten gesichtet werden, ob und wie das Angebot an Parkplätzen zu verbessern ist. Dabei ist auch bereits bestehender Parkraum kritisch zu beleuchten (z.B. Behindertenparkplatz an Kirche).



Im Rahmen der Dorfbefragungsaktion wurde mehrfach das Thema fehlende Parkplätze im Bereich der Schule und des Kindergartens genannt (besonders in den Stoßzeiten Schul-/Kindergarten-Anfangs und Abholzeiten). Dazu müssen neue Lösungen geschaffen werden.



Verbesserung der Parksituation im Bereich der Schule und des Kindergartens, dadurch mehr Verkehrssicherheit durch eine entsprechende Ordnung des ruhenden Verkehrs.



Entspanntes Bringen und Abholen der Kinder am optimalen Absetzpunkt, weniger Parkplatzsuchverkehr bzw. „umfahren“ der kritischen Stellen durch andere Wohngebiete, mehr Verkehrssicherheit.



Eltern, Lehrer, Erzieher und Nutzer der Turnhalle sowie die Anwohner bzw. die gesamte Dorfbevölkerung.



Schaffung von Parkraum im Bereich Schule bzw. Kindergarten. Die Lage der Behindertenparkplätze im Bereich der Kirche sollte kritisch geprüft werden, da diese sich genau gegenüber der Treppe zur Kirche befinden (erschwerter Zugang). Sinnvoller wäre eine Anlage im Bereich der Rampe auf dem Kirchplatz.



Erhöhung der Verkehrssicherheit und mehr Barrierefreiheit im Bereich der Kirche.



Kirche und Stadt Warendorf



Robert Dorgeist, Heribert Sickmann



Zwei mögliche Standorte zur Schaffung zusätzlichen Parkraums im Bereich Schule/Kindergarten (Quelle: Dorgeist, Sickmann)

## Dorfentwicklungskonzept Hoetmar 2030



### III Patenschaften für Grünflächenpflege

HS ■ Dorf und Lebensraum □ Nachhaltiges Hoetmar ■ Kommunikation & Engagement ■ Dorf & Gemeinschaft



Viele Grünflächen in Hoetmar werden bereits jetzt auf freiwilliger Basis durch Bürgerinnen und Bürger gepflegt; hier soll künftig ein Patensystem entwickelt werden, das die Pflege klarer zuweist, aber auch mehr Freiheiten sowie eine Art „Belohnungssystem“ für die ehrenamtlichen Pflegerinnen und Pfleger schafft.



Vor dem Hintergrund knapper Kassen musste die Stadt auch bei der Unterhaltung der Grünflächen sparen mit der Folge, dass nicht mehr überall die Arbeiten im notwendigen Umfang durchgeführt werden können.



Grünflächen gibt es viele in Hoetmar - die Pflege ist z.T. verbesserungswürdig (Fotos: planinvent)



Ziel des Projektes ist es, das Dorfbild dauerhaft zu verbessern. Die damit einhergehende Eigenverantwortung stärkt das Bewusstsein der Dorfbevölkerung und kann helfen, die Gemeinschaft zu stärken.



Das Projekt wendet sich an die gesamte Ortsbevölkerung - mitmachen kann jeder, profitieren tun alle!



- Kataster erstellen
- Rahmenbedingungen für die Patenschaft beschreiben
- Ansprechparten benennen
- „Belohnungssystem“ erarbeiten



Projektpatenschaften werden kurzfristig gesucht. Die Pflege und die Suche nach neuen Patenschaften sind ein dauerhafter Prozess. Mit der Akquise und der Pflege kann jederzeit kurzfristig begonnen werden.



Zweck des Projektes ist die ehrenamtliche Tätigkeit, für die reine Pflege der Beete fallen also keine Kosten an. Kosten entstehen ggf. im Bereich Erstbepflanzung sowie im späteren Verlauf durch neues Pflanzgut oder Erde. Auch im „Belohnungssystem“ können Kosten anfallen, z.B. für eine Helferparty



Betriebshof/Grünpflege der Stadt Warendorf, Paten (Vereine, Organisationen, Bürger)



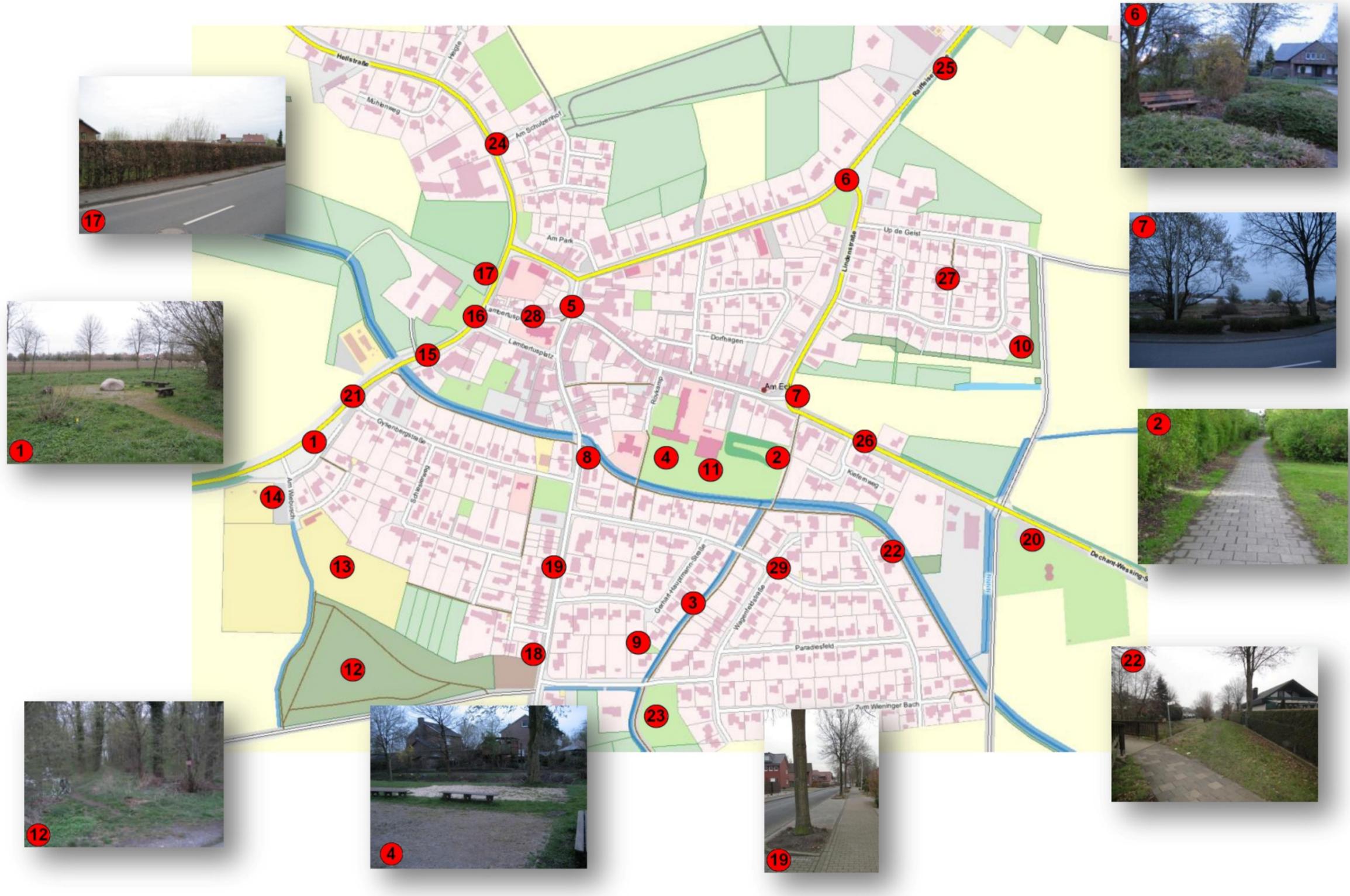
Johannes Tertilt,  
Franz J. Christiansmeyer

Legende zur nebenstehenden Karte:

Grünanlagen in Hoetmar, für die Pflegepatenschaften gefunden werden sollen

Nr.	Grünanlage
1	Sendenhorster Straße / Am Wiebusch (KLJB)
2	Kleinholzallee
3	Landjugend-Allee
4	Bocciaplatz an der Grundschule
5	Dorfbrunnen
6	Anlage um die Sitzbänke am Lanwehr-Park
7	Anlagen um die Sitzbänke am neuen Feuerwehrgelände
8	Parkplatz am Läutehaus
9	Spielplatz Gerhart-Hauptmann-Straße
10	Spielplatz Up de Geist
11	Anlagen um den Jugendtreff
12	Wege im Wiebusch
13	Sportplatz
14	Parkplatz am Sportplatz / Tennisplatz
15	Sendenhorster Straße: Anlagen vor Schlichtmann
16	Ecke Sendenhorster Straße / Lambertusplatz
17	Sendenhorster Straße: Hecke Haus Hoetmar
18	Ahlener Straße: Kapelle
19	Baumscheiben Ahlener Straße
20	Parkplatz am Friedhof
21	Anlagen Ecke Sendenhorster Straße / Gysenbergstraße
22	Fußweg am Bach
23	Bolzplatz Wagenfeldstraße
24	Am Schulzenhof (Trafo)
25	Grünstreifen Radweg/Straße Raiffeisenstraße
26	Grünstreifen Bürgersteig/Straße Dechant-Wessing-Straße
27	Baumscheiben Up de Geist
28	Blumenkübel am Lambertusplatz
29	Wagenfeldstraße

### Patenschaften für Grünflächenpflege





## Dorfentwicklungskonzept Hoetmar 2030



### IV Beleuchtungskonzept Hoetmar

HS ■ Dorf und Lebensraum ■ Nachhaltiges Hoetmar □ Kommunikation & Engagement ■ Dorf & Gemeinschaft



Schaffung eines Beleuchtungskonzeptes für ausgewählte Standorte in Hoetmar. Ausgehend von Hinweisen auf fehlende Beleuchtung an verkehrsrelevanten Stellen oder an markanten Gebäuden soll ein Kataster entstehen, in dem Lichtpunkte und Möglichkeiten zur Gestaltung dieser aufgezeigt werden.



Kann vor allem in der dunklen Jahreszeit gefährlich werden: Fehlendes Licht an Ortseinfahrten (Foto: Tertilt)



Projektziel ist es, eine Verbesserung der Verkehrssicherheit innerhalb des Dorfes sowohl auf öffentlichen Wegen als auch an öffentlichen Gebäuden (z.B. Kirche) zu erzielen. Dies erhöht die Lebensqualität für alle im Ort und ist vor allem auch für Familien mit (Klein-)Kindern und für Senioren von großem Interesse. Außerdem stärkt es den dörflichen Charakter Hoetmars.



Das Projekt wendet sich an die Bürgerinnen und Bürger aller Altersklassen sowie an Besucher, denen ein verbessertes Beleuchtungskonzept ebenfalls zugutekommt.



- Ermittlung des Bedarfes
- Beschreibung der fehlenden Beleuchtung
- Informationsaustausch mit der Stadt bzgl. Realisierbarkeit
- Finanzierungskonzept
- Umsetzung der Maßnahmen



Die ersten Umsetzungen sollten bis zum Herbst (Beginn der dunklen Jahreszeit) erfolgen.



Verschiedene andere Themenbereiche aus dem DEK werden berührt: Aufwertung der Barrierefreiheit, Verbesserung des Fuß- und Radwegenetzes, mehr Sicherheit für die Generation 60plus.



Stadt Warendorf, Kirche, interessierte Bürgerinnen und Bürger, ggf. Sponsoren



Robert Dorgeist,  
Heribert Sickmann



### Zebrastreifen Schule

Beleuchtung nicht ausreichend



### Radweg Everswinkel

Zusätzliche Laterne am Fahrbahnteiler



### Brücke Kindergarten

Beleuchtung vorhanden, aber der Weg zur Gerhart-Hauptmann-Straße wird nicht ausgeleuchtet



### Parkplatz Sportplatz

Keine Beleuchtung vorhanden



### Sportplatz zum Schlesierweg

Keine Beleuchtung vorhanden



### Kleinholzallee

Beleuchtung nicht ausreichend an der Gerhart-Hauptmann-Straße



### Lambertusplatz/ Kirche

Beleuchtung der Kircheneingänge nicht ausreichend

Nr.	Ort	
1	Zebrastreifen Schule	Beleuchtung nicht ausreichend
2	Radweg Everswinkel	Zusätzliche Laterne am Fahrbahnteiler
3	Brücke am Kindergarten	Beleuchtung ist vorhanden, aber der Weg zur Gerhart Hauptmann Straße wird nicht ausgeleuchtet
4	Parkplatz am Sportplatz	Keine Beleuchtung vorhanden
5	Sportplatz zum Schlesierweg	Keine Beleuchtung vom Sportplatz zum Schlesierweg
6	Kleinholzallee	Beleuchtung nicht ausreichend (an der Gerhart Hauptmann Straße)
7	Lambertusplatz / Kirche	Beleuchtung der Kircheneingänge nicht ausreichend

# Beleuchtungskonzept



Integriertes Dorfentwicklungskonzept  
**HOETMAR 2030**



Radweg Everswinkel



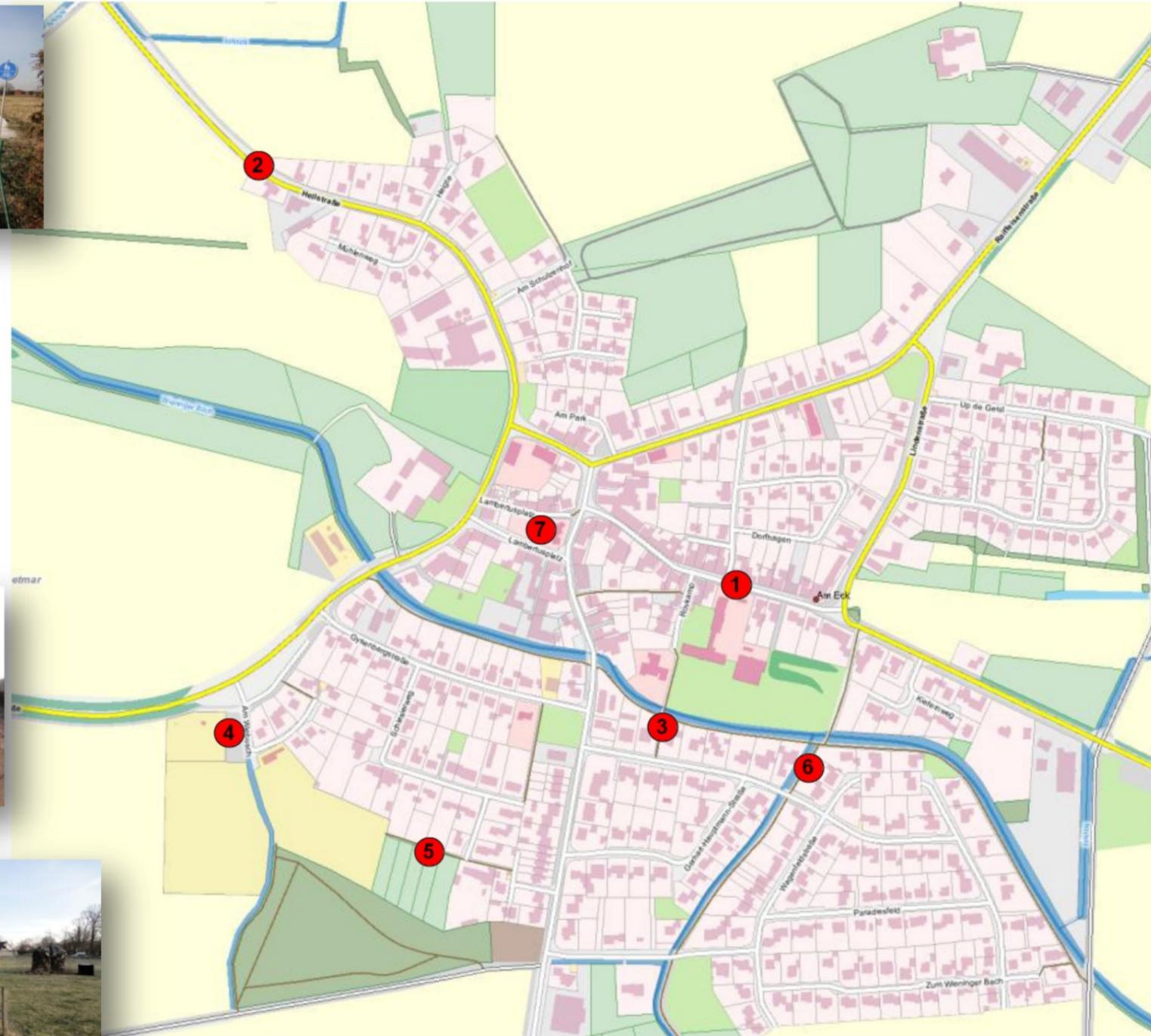
Kirche



Parkplatz am Sportplatz



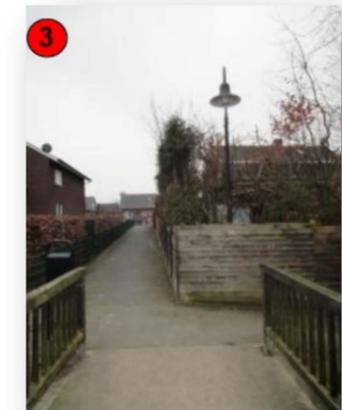
Sportplatz zum Schlesierweg



Zebrastrifen Schule



Kleinholzallee



Brücke am Kindergarten



## Dorfentwicklungskonzept Hoetmar 2030



### V Generationenübergreifende Dienstleistungsbörse

HS  Dorf und Lebensraum

Nachhaltiges Hoetmar

Kommunikation & Engagement

Dorf & Gemeinschaft



Mit einer Aktion unter dem Namen „Kleine Hilfen - Geben und Nehmen“ soll in Hoetmar eine generationenübergreifende Dienstleistungsbörse entstehen. Menschen, die bereit sind, etwas Zeit für einen guten Zweck zu schenken und eine Aufgabe zu übernehmen, die nicht zu viel Zeit in Anspruch nimmt, ihnen aber das Gefühl des „Ich werde gebraucht“ vermittelt, unterstützen so andere Mitbürger, die Hilfe benötigen - ob es Kinderbetreuung für eine Stunde ist, die Besorgungen für ältere Mitmenschen, das Fahren zu einem Arzttermin oder zum Friedhoff, das Schneiden des Rasens oder Zeit zum Zuhören oder Spaziergehen, um die Einsamkeit zu nehmen oder die Möglichkeit als „Vorlese-Oma oder Opa“ in den Kindergarten zu gehen.



Senioren helfen Kindern bei den Schularbeiten, Jüngere finden Zeit für Ältere (Fotos: Wichtel-Agentur/kanal8.de)



Jeder kennt unterschiedliche Situationen, in denen Hilfe benötigt wird. Vor allem, wenn man älter oder krank ist. Andererseits gibt es sicher Personen, die im Ruhestand oder nicht berufstätig sind, sich aber viel zu fit fühlen, um nur Zuhause zu sein.



Ziel ist es, ein umfassendes Angebot an Leistungen von möglichen Mitmachern zusammenzutragen, gleichzeitig aber auch einen Bedarfskatalog zu erstellen, mit dessen Hilfe Hilfesuchende wie Leistungsträger schnell zueinander finden können.



Der Projektansatz kann zu einem lebendigen Miteinander des „Geben und Nehmen“ und zu mehr Lebensqualität in Hoetmar führen; es stärkt das Gemeinwohl und bringt unbürokratisch Unterstützung dahin, wo sie gebraucht wird.



Partner können lokale und stadtweite Verbände, Institutionen und Einrichtungen sein, die mit Know-how oder auch Sachleistungen (z.B. Geräteverleih) unterstützend wirken können.



- Bildung eines Projektteams und Akquise von ehrenamtlichen Mitmachern zur Organisation des Projektes sowie zur inhaltlichen Beteiligung („Leistungsträger“)
- gleichzeitig auch Aufspüren von Bedürfnissen und Wünschen auf der Seite derjenigen, die Hilfe in Anspruch nehmen möchten
- Bekanntmachung der Angebote (z.B. per Flyer, Presse ...)



Das Projekt richtet sich an junge Familien, Frauen und Männer jeden Alters, aber auch Jugendliche.



Maria Venns,  
Beate Schulze Bövingloh

Hilfe im Alltag, auch bei kleineren Reparaturen, ist für viele ältere Menschen eine Notwendigkeit  
(Foto: kanal8.de)



## Dorfentwicklungskonzept Hoetmar 2030



### VI Verkehrsberuhigung und -sicherheit

HS  Dorf und Lebensraum

Nachhaltiges Hoetmar

Kommunikation & Engagement

Dorf & Gemeinschaft



In Hoetmar gibt es einige neuralgische Punkte, an denen die Verkehrssituation im Dorf durch erste spezielle Maßnahmen verbessert werden soll. Diese Maßnahmen sollen den Verkehr beruhigen und damit dorfgemäßer und sicherer machen.



Die ersten Ideen dazu sind aus der Bürgerbefragung entstanden, bei der verschiedene Bereiche und Zielgruppen (Schüler, ältere Menschen etc.) angesprochen worden sind. Daraufhin hat sich eine Arbeitsgruppe gegründet, die ihre Ideen und konkreten Vorschläge in das DEK eingebracht haben.



Verbesserung der Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmer, insbesondere auch für Fahrradfahrer und Fußgänger sowie die Sicherung der Schulwege der Kinder



Als familienfreundliches Dorf, das durch viel Rad- und Fußverkehr gekennzeichnet ist, ist die Verbesserung der Verkehrssicherheit ein wichtiger Aspekt der für die Hoetmarer und Gäste zu mehr dörflicher Lebensqualität führt.



1. Fahrbahnteiler auf der L 851 (Ortseingang Raiffeisenstr.) mit Querungshilfe in Höhe der Einmündung zum Lentruper Weg.
2. Kreisverkehr auf der K 20 (Ortseingang Dechant-Wessing-Str.) auf der Kreuzung Straße hinterm Friedhof/Einfahrt Baugebiet Up De Geist. Sollte sich ein Kreisverkehr nicht verwirklichen lassen ist der Bau eines Fahrbahnteilers in diesem Bereich erforderlich!
3. Kreisverkehr auf der Kreuzung L 547 / K 20.
4. Fußgängerüberweg auf der Lindenstraße (In Höhe des Hauses Stange, Lindenstr. 6).
5. Fußgängerüberweg auf der Raiffeisenstraße (In Höhe der Einmündung der Str. Dorfhagen).
6. Verkehrsberuhigter Rückbau der Dechant-Wessing-Str. (Straßen- und Gehbereich auf einer Ebene) von der Einmündung Ahlener Str. bis zur Einmündung Rövkamp
7. Fahrbahnteiler auf der Ahlener Str. im Bereich des Ortseingangs.
8. Buswartehäuschen an der Haltestelle Hoetmar Mitte (Ahlener Str. Östliche Seite) auf dem Pflanzbeet am Parkplatz.

Maßnahmen 1-7: Feststellung des Bedarfs und Beantragung bei den entsprechenden Straßenbaulastträgern

Maßnahme 8: Genehmigung durch die Stadt, Regelung der Kostenübernahme



Einige Maßnahmen lassen sich sofort umsetzen (Nr. 8), andere kurzfristig (Nr. 1, 2, 4, 5, 7), mittelfristig (Nr. 2, 6) und langfristig (Nr. 3).



Diese Maßnahmen unterstützen auch die anderen Projekte im Bereich Verkehr (Verbesserung des Rad- und Fußwegenetzes, Stärkung der Barrierefreiheit)



Stadt Warendorf und weitere Straßenbaulastträger



Heiner Ruthmann, Hubert Mestrup, Bruno Peter



### Verkehrsberuhigung / Verkehrssicherheit

The map displays a residential area with various streets and a river. Eight specific locations are highlighted with red dashed circles and numbered 1 through 8. Each number corresponds to a photograph showing a proposed traffic calming measure:

- 1:** Ortseingang Raiffeisenstraße (Entrance to Raiffeisenstraße) - Shows a road with a green arrow sign indicating a one-way street.
- 2:** Ortseingang Dechant-Wessing-Straße (Entrance to Dechant-Wessing-Straße) - Shows a road with a blue circular arrow sign indicating a roundabout.
- 3:** Kreuzung L547/K20 - Shows a T-junction with a blue circular arrow sign and a red stop sign.
- 4:** Lindenstraße - Shows a residential street with a blue pedestrian crossing sign.
- 5:** Raiffeisenstraße - Shows a residential street with a blue pedestrian crossing sign.
- 6:** Dechant-Wessing-Straße - Shows a residential street with a red circular speed limit sign of 20 km/h.
- 7:** (Location on the left side of the map) - Shows a residential street with a green arrow sign indicating a one-way street.
- 8:** Bushaus Ahlenerstr - Shows a residential street with a white lattice fence across the road.



## Dorfentwicklungskonzept Hoetmar 2030



### VII Optimierung des Fuß- und Radwegenetzes

HS ■ Dorf und Lebensraum

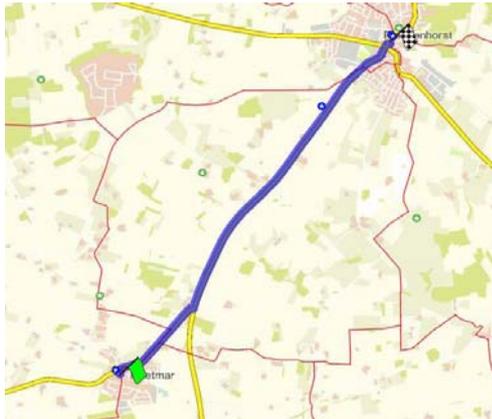
■ Nachhaltiges Hoetmar

□ Kommunikation & Engagement

□ Dorf & Gemeinschaft



In Hoetmar spielt der Fuß- und Radverkehr eine wichtige Rolle. Sowohl die innerörtliche Erschließung als auch die Einbindung von Hoetmar in das überörtliche, meist touristisch genutzte Radwegesystem mit der entsprechenden Beschilderung ist jedoch zu optimieren. Zudem fehlen schnelle Verbindungen nach Freckenhorst.



Beispiel für die Schnell-Rad-Trasse nach Freckenhorst und Übersicht zu den innerörtlichen Maßnahmen zur Verbesserung des fußläufigen Verkehrs (Quelle: Tertilt, Willebrand)



Bei der genaueren Betrachtung der Verkehrsverhältnisse in Hoetmar wurden verschiedene Mängel entdeckt. Dies wurde auch schon in anderen Verkehrsprojekten in Hoetmar deutlich.



Optimale touristische Einbindung von Hoetmar in das Netz und ein Angebot von Routen, die auch für Hoetmarer interessant sind und dann auch verkehrssicher genutzt werden können.



Mehr Leute können das Rad nutzen oder zu Fuß gehen, Anbindung an Freckenhorst und Warendorf wird verbessert, Verkehrssicherheit wird erhöht, mehr Radtouristen in Hoetmar



Junge und alte Hoetmarer, Berufspendler nach Freckenhorst oder Warendorf, Touristen



Eine Analyse der Bestandssituation wurde von der Projektgruppe gemacht, die wird verschnitten mit den Ergebnissen aus dem Verkehrsentwicklungsplan und dann Prioritäten für Maßnahmen im Bereich Fuß- und Radverkehr zugeordnet.



Erste Schritte können in diesem Jahr erfolgen. Mit der Umsetzung erster Maßnahmen ist im nächsten Jahr zu rechnen, in Abhängigkeit von der Trägerschaft der Maßnahmen.



Synergien hat dieses Projekt mit den anderen Projekten im Bereich Verkehrssicherheit, Wegenetze und Tourismus



Träger der Maßnahmen, Stadt Warendorf, sonst. Straßenbaulastträger, Kreis Warendorf, Münsterland e.V.



Michael Tertilt, Josef Willebrand

## Dorfentwicklungskonzept Hoetmar 2030



## VIII Barrierefreies Hoetmar

HS ■ Dorf und Lebensraum

■ Nachhaltiges Hoetmar

■ Kommunikation & Engagement

■ Dorf & Gemeinschaft



Es soll ein Verzeichnis darüber erstellt werden, an welchen Stellen in Hoetmar und den angrenzenden Bauerschaften Probleme damit bestehen, sich einfach und gefahrlos bewegen zu können. Hier sind alle Mitbürger zu berücksichtigen. Besonders Mitbürger mit Einschränkungen in der Bewegung und auch Eltern mit Kinderwagen sind besonders zu beachten. Die Bestandsaufnahme umfasst eine verbale Darstellung, Fotografien und Übertragung der Problemstellen in einen Straßenplan.



Nicht nur für Rollstuhlfahrer gibt es im Alltag Barrieren, die kaum zu überwinden sind (Foto: Kunz/Bad. Zeitung)



Vor dem Hintergrund, dass die demographische Entwicklung auch vor Hoetmar nicht halt macht, wird es in Zukunft für die gesamte Bevölkerung immer wichtiger, trotz eventueller beweglicher Einschränkungen, alle für den täglichen Bedarf notwendigen Einrichtungen problemlos zu erreichen.



Ziel ist die Verbesserung der Mobilität für behinderte, nicht behinderte und ältere Menschen in Hoetmar, damit alle öffentlichen Einrichtungen (z.B. Kirchen, Schulen), Geschäfte und Plätze barrierefrei erreicht werden können. Als langfristiges Projektziel sollte erreicht werden, dass auch die sonstigen Versorgungseinrichtungen - z.B. Zahnarzt, Arzt etc. - von allen Mitbürgern ohne Hindernisse erreicht werden können. Dieses auch vor dem Hintergrund, dass viele dieser Zugänge Privatgrundstücke sind.



Für die Zukunft Hoetmars wird es immer wichtiger, eine Identifikation mit dem Dorf herzustellen. Dieses kann nur gelingen, wenn die Mobilität der Mitbürger gesteigert wird. Über eine optimierte Bewegungsfreiheit ist es eventuell auch möglich, Hoetmar für auswärtige attraktiv zu machen



Grundsätzlich werden alle Hoetmarer von diesem Projekt profitieren, da zum Beispiel Stolperstellen für alle gefährlich sind. Besonders sind natürlich ältere Menschen, Menschen mit Behinderung, Eltern mit Kinderwagen und Fahrradfahrer betroffen.



Da dieses Projekt viele Stellen aufzeigen wird, an denen Verbesserungen erforderlich sein werden, muss davon ausgegangen werden, dass die Umsetzung mehrere Jahre in Anspruch nehmen wird. Hierbei können sicherlich etliche kleine Maßnahmen kurzfristig erledigt werden. Eine genauere Zielprojektierung kann erst nach der Bestandserhebung und Absprache mit den zuständigen Stellen erfolgen.



Neben den örtlich und sachlich zuständigen Behörden sollte versucht werden, in Hoetmar ansässige Firmen, Vereinen und Personen für die Umsetzung dieses Projektes zu begeistern.



Dieter Austrup,  
Franz J. Christiansmeyer,  
Hubert Harbrock

Karte Barrierefreiheit in Hoetmar





## Dorfentwicklungskonzept Hoetmar 2030



### IX Ausbau der Kleinholzallee

HS  Dorf und Lebensraum  Nachhaltiges Hoetmar  Kommunikation & Engagement  Dorf & Gemeinschaft



Der viel genutzte Verbindungsweg zwischen der Gerhart-Hauptmann-Straße und der Dechant-Wessing-Straße soll in zwei Bauabschnitten in Eigenleistung des Kegelclubs „Kleinholz“ saniert werden. Der erste Bauabschnitt betrifft die Strecke von der Gerhart-Hauptmann-Straße bis zur Brücke am Wieneringer Bach, der zweite Bauabschnitt den Bereich bis zur Dechant-Wessing-Straße. An der Einmündung zur Gerhart-Hauptmann-Str. soll eine zusätzliche Leuchte angebracht werden. Zudem wird die Bepflanzung am Wieneringer Bach erneuert.



Der Bereich des ersten Bauabschnittes ist baufällig, im eingebrachten Beton zeigen sich tiefe Risse und Absenkungen, auch die Plattierung ist schadhaft. Die Bepflanzung am Wieneringer Bach ist lückenhaft und ungepflegt.



Nach entsprechender Sanierung ist ein sicheres Begehen und Befahren des Weges wieder möglich, die zusätzliche Beleuchtung erhöht die Sicherheit, so dass ein sicheres Begehen und Befahren der Verbindung vom Wohngebiet „Paradiesfeld“ zur Dechant-Wessing-Straße wieder möglich ist. Außerdem kann das Projekt dazu beitragen, Anreiz und Ermutigung zu weiteren Patenschaften durch andere Ehrenämter zu sein.



Erstellung eines Kostenplanes, Beschaffung von Arbeitsgeräten, Erstellen eines Arbeitsplanes unter Einbindung der Stadt.



Durchführung des ersten Bauabschnittes in 2012, voraussichtlich beginnend noch im Sommer.



Die Materialkosten für den ersten Bauabschnitt werden ca. 2.000 € betragen. Das Projekt wird im Wesentlichen in Eigenleistung der Mitglieder des Kegelclubs „Kleinholz“ entstehen. Darüber hinaus werden weitere Helfer für den Maschineneinsatz gezielt angesprochen, Material zur Baustellensicherung wird von der Stadt Warendorf bereitgestellt.



Die Pflege der „Kleinholzallee“ wird durch den gleichnamigen Kegelclub in Patenschaft übernommen. Das gilt auch für die noch vorzunehmenden Anpflanzungen.



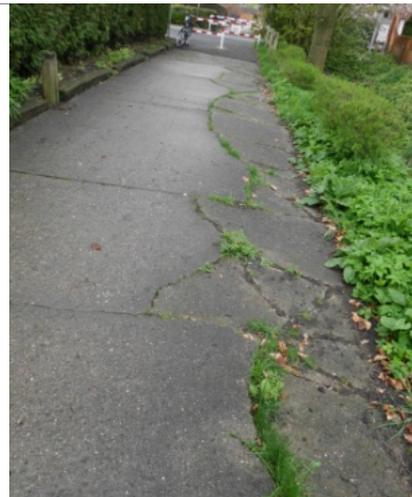
Das Projekt wird in Kürze beginnen und für Hoetmarer „sichtbar“ sein. Es sollte positive Auswirkungen auf die Übernahme weiterer Patenschaften haben.



Eigenleistung der Mitglieder des Kegelclubs „Kleinholz“, weitere Hoetmarer, Stadt Warendorf



Kegelclub „Kleinholz“: Paul Dollmann, Peter Recker, Heiner Ruthmann u. Josef Brand



Derzeitiger Zustand der Kleinholzallee



(Fotos: Brand)

## Dorfentwicklungskonzept Hoetmar 2030



### X Aufwertung des Wieneringer Baches

HS  Dorf und Lebensraum

Nachhaltiges Hoetmar

Kommunikation & Engagement

Dorf & Gemeinschaft



In Richtung einer ökologischen Verbesserung und einer verbesserten Erlebbarkeit soll der Wieneringer Bach umgestaltet werden. Neben der ökologischen Durchgängigkeit und der Verbesserung der Gewässerstruktur für die Lebewesen im Bach sollen auch die Seitenwege verbessert werden.



Ein naturnaher Bach hat bessere Qualitäten was Wasser und Wasserrückhaltung angeht. Zudem ist er ein belebendes Element im Dorf, das Hoetmar attraktiver macht.



Die Ziele sind demzufolge die ökologische Verbesserung, die Erlebarmachung des Wieneringer Baches, ein Beitrag zum Hochwasserschutz zu leisten und die Verbesserung der Wasserqualität.



Neben der Verbesserung der ökologischen Qualitäten werden die Wegeverbindungen optimiert und der Freizeitwert erhöht. Zudem wird das Ortsbild von Hoetmar aufgewertet.



Das Projekt richtet sich an alle Bürger, besonders an die Grundschule und die Kitas, an die Landwirtschaft und alle weitere an Umwelt, Natur und Tierwelt interessierte.



Bestandsaufnahme (Basis Kreis WAF), Öffentlichkeitsarbeit, ggf. Ankauf von Flächen, Anbindung an die Wasserrahmenrichtlinie, Gespräche mit den zuständigen Ämtern und nochmal direkt mit der Landwirtschaft, Anträge auf Fördermittel



Die Umsetzung erfolgt bis 2030, die geschätzte Zeit von der Planung bis zur Fertigstellung wird etwa drei bis fünf Jahre dauern.



Die weitere Unterhaltung erfolgt wie bisher durch die zuständigen Grundstückseigentümer, den Wasser und Bodenverband sowie durch die Stadt Warendorf und den Kreis Warendorf.



Synergien gibt es mit den Projekten, die den Ortskern verbessern, die Wegeverbindung optimieren sowie den Tourismus in Hoetmar stärken wollen.



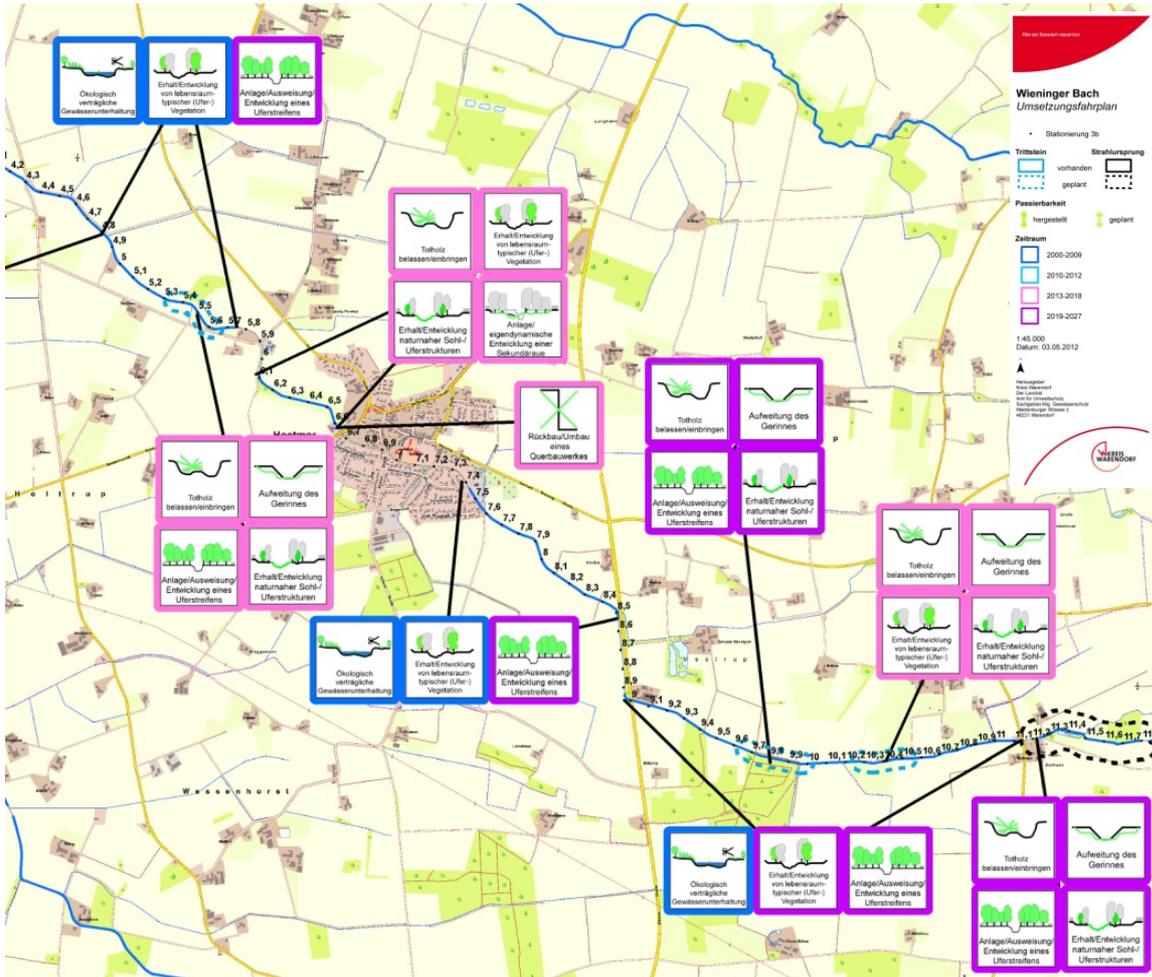
Landwirtschaft und Kammer, Wasser und Bodenverband, Grundeigentümer Stadt Warendorf, Kreis Warendorf, Politik und Bürger



Peter Molitor, Gregor Peter, Bernhard Krummacher, Heinz Dahlhues



Wieneringer Bach mit Seitenweg, ein renaturierter Bach, Sohlabbruch am Wieneringer Bach (Fotos: Molitor)



## Dorfentwicklungskonzept Hoetmar 2030



### XI Energie für Hoetmar - Beratungskonzept

HS  Dorf und Lebensraum

Nachhaltiges Hoetmar

Kommunikation & Engagement

Dorf & Gemeinschaft



Die Ausarbeitung und Planung eines praxisnahen und für jeden verständlichen Beratungskonzeptes, das die Hoetmarer über die Themen „Energie sparen“ sowie „Energie- und Ressourcenverbrauch“ informiert. Hierdurch soll erreicht werden, dass sich jeder einzelne mehr mit dem Thema „Energie“ auseinandersetzt und bewusster auch im Alltag damit umgeht. Langfristig soll durch die Reduzierung des Energieverbrauchs und durch den steigenden Anteil an eigener Energieproduktion, die Energiebilanz des gesamten Dorfes verbessert werden.



Der Energieverbrauch steigt von Jahr zu Jahr und die Ressourcen werden knapper. Aus diesem Grund möchte der AK Energie Aufklärung betreiben und gezielt Hoetmarer über das Thema „Energieverbrauch“ und „Ressourcenschonung“ informieren.



Information der Hoetmarer über Energieverbrauch, neue und intelligente Methoden Energie zu sparen und sie zu erzeugen, Ressourcen und Umweltschonung, Aufklärung betreiben und vermitteln, dass sich mittels einfacher Tricks Energie sparen lässt was gleichzeitig den Geldbeutel schont, Bürger über neue und moderne Heizsysteme, Wärmedämmsysteme, Stromerzeugung usw. zu informieren.



Jeder Hoetmarer ist selber im positiven Sinne betroffen, weil Energiesparen meistens auch Geldsparen heißt. Die Umwelt wird durch gezielten und bewussten Umgang mit Ressourcen nachhaltig geschont. Die Energiebilanz des gesamten Dorfes wird verbessert.



Kontakt mit Energieberatern und öffentlichen Stellen aufnehmen, Informationen und Infomaterial sammeln und zusammentragen, Flyer und Infobroschüren mit Ansprechpartnern und Beratern erstellen, Bürgerinformationen, bspw. über die Dorfzeitung, Durchführung einer Hoetmarer Infomesse mit Ausstellern.



Erste Ideen sind bereits gesammelt und werden durch den AK Energie über die nächsten Jahre weiter ausgearbeitet.



Der ständige Bedarf an Energie macht es unabdingbar, sich immer weiter mit neuen Technologien und Methoden zur Reduzierung des Energieverbrauchs zu beschäftigen.



Wenn erreicht werden kann, dass der Energieverbrauch in Hoetmar erheblich reduziert wird, werden vielleicht auch andere Gemeinden aufmerksam und schließen sich diesem Gedanken an.



Hoetmarer Unternehmen, Energieberater, Stadt Warendorf



AK Energie Hoetmar:  
Jörg Rodehuts Kors

## Dorfentwicklungskonzept Hoetmar 2030



## XII Energie für Hoetmar - Wärme

HS ■ Dorf und Lebensraum

■ Nachhaltiges Hoetmar

□ Kommunikation & Engagement

■ Dorf & Gemeinschaft



Das Projekt teilt sich auf in zwei Stufen: Stufe 1: Bestimmte Ortsteile Hoetmars (Dorfkern und umliegende Landwirtschaft), die aktuell nicht an das vorhandene Gasnetz angeschlossen sind, sollen kurzfristig zentral über eine Biomasseverbrennungsanlage und angeschlossenem Nahwärmenetz mit Wärme aus nachwachsenden Rohstoffen versorgt werden (Heizung und Brauchwasser). Stufe 2: An einer zentralen Stelle außerhalb des Ortes soll ebenfalls auf Basis nachwachsender Rohstoffe eine Anlage zur Erzeugung von „Grünem Gas“ realisiert werden, die dann das bestehende Erdgasnetz nutzt, um dieses Grüne Gas den angeschlossenen Gebäuden zur Verfügung zu stellen. Über dieses zweistufige Modell erreicht Hoetmar mittel- bis langfristig eine nahezu autarke Wärmeenergieversorgung auf Basis Erneuerbarer Energien.



Energie ist nicht nur in Hoetmar ein wichtiges Thema, sondern beschäftigt die ganze Nation. Das Thema Energie ist von globalem Interesse hinsichtlich des Klimaschutzes und Hoetmar will und kann lokal einen Beitrag dazu leisten. Aktuell werden derartige Projekte neben projektspezifischen Einzelförderungen zudem auf Bundes- und Landesebene mit günstigen Krediten und verlorenen Zuschüssen unterstützt. Zudem sind die Bürger aufgrund der Aussichten zur Preissteigerung fossiler Rohstoffe sensibilisiert und jetzt bereit, Geld in die Hand zu nehmen.



Hoetmar möchte mittel- bis langfristig unabhängig von spekulativen Energiegeschäften sein und sich selbst langfristig mit Energie aus der Region versorgen.



Ökologische und ökonomische Nachhaltigkeit, Wertschöpfung bleibt in der Region, Attraktivität des Ortes wird durch hochinteressantes Thema (Erneuerbare Energien) gesteigert, das Projekt kann auch zu touristischen Zwecken (Stichwort: gläserne Heizzentrale) genutzt werden, nachhaltig energetische Aufstellung des Ortes ist attraktiv für die Zukunfts- und Standortplanung junger Familien (Stichwort „Zuwachs“)



Alle Bürger Hoetmars (Dorfkern und Landwirtschaft), private Hauseigentümer (Eigentum und Mietobjekte) sowie öffentliche Einrichtungen (Schule, KiTa, Feuerwehr, Vereine, Kirche, usw.).



Analyse der IST-Situation, Festlegen sinnvoller Einzelprojekte, Machbarkeitsstudie (Abfragen der Interessen der einzelnen Bürger und Beteiligten, Vorplanung Heizzentrale, Standorte, Nahwärmenetz), Aufstellung der Finanzierung, Erstellung Betreibermodell, Gründung der Betreibergesellschaft, Umsetzungsplanung und Genehmigung, Bauphase und Inbetriebnahme



Die ersten Schritte zur Umsetzung können noch in diesem Jahr erfolgen. Die größeren Maßnahmen können in den nächsten Jahren angegangen werden, so dass die Ziellinie etwa bei 2018 liegen kann.



Ökologische Nachhaltigkeit ist mit einem derartigen Projekt gegeben. Die ökonomische Nachhaltigkeit wird durch die Gründung einer Betreibergesellschaft, bestehend aus den Bürgern und Initiatoren, sichergestellt sowie die langfristigen wirtschaftlichen Interessen eines jeden Beteiligten entlang der gesamten Wertschöpfungskette



Wärmeerzeuger, Investoren, Wärmeabnehmer, Unternehmen, Stadt Warrendorf



AK Energie Hoetmar:  
Jörg Rodehuts Kors

## Dorfentwicklungskonzept Hoetmar 2030



### XIII Energie für Hoetmar - Dorfteilauto

HS ■ Dorf und Lebensraum

■ Nachhaltiges Hoetmar

■ Kommunikation & Engagement

■ Dorf & Gemeinschaft



Es soll mit Hilfe eines privaten Investors oder einer Gruppengemeinschaft ein Pkw angeschafft werden, das gemeinschaftlich im Sinne eines „Dorfteilautos“ genutzt wird. Angelehnt an das Prinzip des Stadtteilautos, soll der Pkw angemeldeten Nutzern im Geiste des car sharing zur Verfügung stehen.



In Städten längst Usus, in Dörfern noch nicht: Ein Auto für viele Nutzer (Foto: colourbox.com / Stadt Pforzheim)



Die Kosten der Unterhaltung und Wartung eines eigenen Pkw steigen jedes Jahr. Dementsprechend steigen nicht die Löhne der Menschen. Mobilität ist eine der Grundvoraussetzung für die Menschen in Hoetmar, um aktiv ihr Leben zu gestalten.



Das Projekt hat die Kostenreduktion der Nutzer zum Ziel durch die Verteilung der Festkosten, die bei einem eigenen Auto anfallen, durch die gemeinsame Nutzung des Dorfteilautos, und somit eine höhere Auslastung eines Autos.



Hoetmar wird als Lebensstandort noch interessanter, da die Lebenshaltungskosten einzelner Haushalte durch das Dorfteilauto sinken werden. Desweiteren könnten z.T. Zweitwagen abgeschafft werden. Dies trägt mit zur Ressourcenschonung bei.



Das Projekt richtet sich an Menschen, die ihr Auto nicht regelmäßig brauchen. (Zweitwagen); an Menschen, für die es sich nicht lohnt ein eigenes Auto zu unterhalten; und an Menschen, die kurzfristig mobil sein müssen.



- Menschen finden, die das Dorfteilauto in einer Pilotphase nutzen möchten
- mögliche Investoren/Sponsoren finden für das Projekt
- Konzept zur Realisierung des Projektes erstellen
- dauerhaften Standort für das Dorfteilauto finden



Treffen mit möglichen Investoren mit der Besprechung der möglichen Umsetzung bis 30.06.12; Interesse wecken bei den Hoetmarern durch Werbung fürs Dorfteilauto und eine gewisse Gemeinschaft gründen bis 01.01.13



Die geschätzten Kosten für das Projekt liegen bei rund 18.000 €; der Großteil der Projektkosten entfällt dabei selbstverständlich auf die Anschaffung des Wagens sowie auf Steuer- und Versicherungsleistungen; das Projekt refinanziert sich mittel- bis langfristig durch Beiträge der Nutzer.



Im Sinne des AK Energie sollte überlegt werden, ob das Projekt Dorfteilauto z.B. als Elektroauto oder als hybrid angelegt wird.



Als Partner könnten z.B. Unternehmen aus der Automobil- und Reparaturbranche eingebunden werden.



AK Energie Hoetmar:  
Jörg Rodehuts Kors

## Eigener Pkw - ungeahnt teuer

Rechnen Sie nochmal:



Sie fahren beispielsweise einen VW Polo, Benziner, mit 70 PS. Wir nehmen einfach mal an, Laufleistung beträgt ca. 6.670 km pro Jahr.

**Investitionskosten** = **12.450 €**  
(Zinsen 373 € p.a.)

**Wertverlust** über drei Jahre = **4.250 €**

**Reparaturen und Wartung** = **373 € / a**

**Steuern und Verisierung** = **260 €**

*Fixkosten pro km = 0,39 €*

## Carsharing - auf jeden Fall eine Überlegung wert

Rechnen Sie nochmal:



Sie fahren beispielsweise einen VW Polo, Benziner, mit 70 PS. Wir nehmen einfach mal an, es gibt eine Leasing-Laufzeit von drei Jahren und eine Laufleistung von ca. 20.000 km pro Jahr.



= **237 €** **Monatliche Fixkosten**  
(Leasinggebühr mit Full Service, Vollkasko-Versicherung, Steuern)

Würde man sich dieses Auto mit drei Personen teilen:



= **79 €** **Monatliche Fixkosten**  
*Fixkosten pro km = 0,15 €*

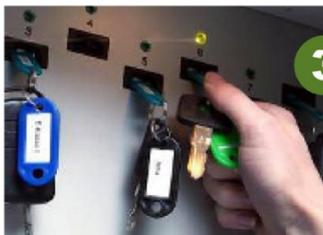
**+** Ressourcen geschont  
Umwelt geschont

## Dorfteilauto - ein Konzept für Hoetmar



Auto wird angeschafft und verwaltet durch einen "Lohnunternehmer" **1**

Nutzer reservieren rechtzeitig ihren Fahrtwunsch (Internet oder persönlich) **2**



Schlüssel und Wagen werden von einem festen Punkt im Dorf direkt vor Fahrtantritt abgeholt. **3**

**+** Keine Fixkosten für den Nutzer

**+** km-Pakete optional buchbar

**+** Mobilität immer genau dann wenn nötig

## Dorfentwicklungskonzept Hoetmar 2030



### XIV Energie für Hoetmar - Stromversorgung auf Basis erneuerbarer Energien

HS ■ Dorf und Lebensraum

■ Nachhaltiges Hoetmar

■ Kommunikation & Engagement

■ Dorf & Gemeinschaft



Mit diesem Projekt soll ermittelt werden, welche Potenziale in Hoetmar bestehen für die Nutzung regenerativer Energien zur Stromerzeugung und -versorgung. Ein Abgleich/eine Abfrage, in welchem Umfang der Stromverbrauch für Hoetmar momentan schon durch regenerativ erzeugten Strom gedeckt ist, ist Kern des Projektes.

Die Stromverbräuche für das Jahr 2010 sind auf Datengrundlage des Netzbetreibers (RWE-Netz) bereits ermittelt und berechnet worden. Ebenso sind die eingespeisten Strommengen aus der Datenbank für 2010 ausgelesen worden.



Erneuerbare Energien, also Wind, Biomasse, Photovoltaik etc. - ein nachhaltiger Weg für Hoetmar?



Mittelfristig könnte der Strombedarf durch reg. Energie gedeckt werden, vor allem, wenn die hohe Einspeisevergütung nicht mehr erstattet wird. Nach Ablauf der gesetzlich geregelten Stromvergütung ist davon auszugehen, dass nur der tatsächliche Erzeugungspreis vergütet wird, momentan sind dies ca. 4 Cent. Die Kosten für Strom betragen zurzeit ca. 18 Cent, inkl. Netzentgelte. Mithilfe des Projektansatzes könnte der Strombedarf in Hoetmar mittelfristig durch regenerative Energie gedeckt werden.



Der Nutzen liegt hier beim Erzeuger und beim Verbraucher: Eine „Win-Win-Situation“ also. Ständig steigende Energiekosten für den Verbraucher könnten preislich abgesichert werden. Die Erzeuger könnten höhere Preise für den erzeugten Strom erzielen, da nur das Ortsnetz (Netzentgelt) anfallen würde.



Das Projekt wendet sich explizit an jeden einzelnen Haushalt in Hoetmar: Um die Effektivität des Projektes zu gewährleisten, sollten so viele Mitmacher wie möglich gewonnen werden.



- umfassende Datenermittlung
- Abgleich von erzeugter und verbrauchter Energie
- Gründung einer Energiehandelsgesellschaft
- Akquise von potentiellen Nutzern und Erzeugern



Mit Ablauf der ersten Einspeiseverträge könnte das Projekt greifen, dies wird voraussichtlich ab ca. 2020 der Fall sein. Bis dahin müssten verschiedene Rahmenbedingungen geschaffen werden, die die Stromversorgung vollständig durch regenerative Energien sicherstellen.



Das Projekt ist solange sichergestellt, wie Bürgerinnen und Bürger aus Hoetmar Energie (also Strom) abnehmen und lokale/regionale Erzeuger diese in benötigtem Maße ins Netz einspeisen.

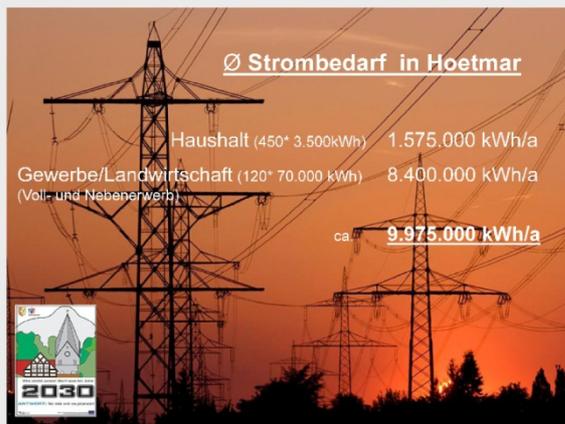


- Erzeuger regenerativer Energie
- Verbraucher (Haushalte)
- Netzbetreiber (momentan RWE)



AK Energie Hoetmar:  
Theo Fleuter

## Strom aus regenerativer Energie - gut genutzt



- ▶ ca. 70 % der in Hoetmar benötigten Energie wird bereits regenerativ erzeugt
- ▶ würde die Windenergie ins Hoetmarer Stromnetz eingespeist, wären es 100 %
- ▶ bundesweit beträgt dieser Anteil lediglich 17 % (Quelle: BMU)
- ▶ die Haushalte in Hoetmar könnten bereits heute komplett durch Strom aus Photovoltaik-Anlagen versorgt werden

## Wärme aus regenerativer Energie - kaum genutzt

### Durchschn. Wärmebedarf in Hoetmar:



**Haushalte (450\* 20 kW) 9.000 kW**

**Gewerbe/Landwirtschaft (120\* 50 kW) 6.000 kW**

bei durschn. ca. 1.800 Volllaststunden/a sind dies etwa **27.000 MWh/a**

### Wärmeerzeugung in Hoetmar - **Dorfkern** (Annahme):



**Heizöl (ca. 320 Haushalte) ca. 1,2 Mio. l/a**



**Erdgas (ca. 100 Haushalte) ca. 360.000 m³/a**



**Strom (ca. 30 Haushalte) ca. 1 Mio. kWh/a**



**Holzofen (ca. 50 Haushalte) ca. 160 t/a**

alle. mit 20 kW (außer Holzofen: 7 kW) und ca. 1.800 Volllaststunden/a

### Wärmeerzeugung in Hoetmar - **Landwirtschaft** (Annahme):



**Heizöl (ca. 70 Einheiten) ca. 630.000 l/a**



**Flüssiggas (ca. 40 Einheiten) ca. 550.000 l/a**



**Holz/Biomasse (ca. 10 Einheiten) ca. 250 t/a**

alle. ca. 50 kW und 1.800 Volllaststunden/a

- ▶ im Wärmebereich besteht in Hoetmar noch ein großes Potenzial zur Umrüstung auf erneuerbare Energien
- ▶ Übergreifend über Dorfkern und Landwirtschaft werden **aktuell nur ca. 3-5 % der Wärmeenergie aus erneuerbaren Energien** gewonnen

## Dorfentwicklungskonzept Hoetmar 2030



### XV Lehrpfad Landwirtschaft

HS ■ Dorf und Lebensraum

■ Nachhaltiges Hoetmar

■ Kommunikation & Engagement

■ Dorf & Gemeinschaft



Mit 15 bis 20 Schautafeln werden Aspekte der Landwirtschaft (wie Ackerbau und Viehzucht) ebenso beleuchtet wie der Tierhaltung und des Pflanzenbaus bis hin zu den Themen wie Pflanzenschutz, Düngung und der energetischen Leistung der Landwirtschaft. Gleichzeitig wird dargestellt, dass der ländliche Raum noch viel mehr zu bieten hat, wie die wirtschaftliche Beleuchtung des Agrarsektors, Arbeitsplatzsicherung, Erholung und Tourismus.



Die stark entwickelte Landwirtschaft in Deutschland sichert die Versorgung mit hochwertigen Nahrungsmitteln. Sie ist aber auch Hoffnungsträger für stabile Energieversorgung in Deutschland. Gleichzeitig erbringt die heimische Landwirtschaft Leistungen, die nicht in volkswirtschaftliche Rechnungen eingehen. Kulturlandschaften werden gepflegt sowie natürliche Lebensgrundlagen gesichert, die somit zur Lebensqualität und Attraktivität der ländlichen Räume beitragen. Dieses soll den Verbrauchern und Lesern veranschaulicht werden.



Der Rundweg durch Wald und Feld, von ca.15 km Länge, führt durch alle Bauerschaften Hoetmars und dient auch zur Erkundung der Ortslage. Nebenbei bietet er viel Spaß, Wissenswertes für jedermann und einen Unterhaltungswert.



Das Projekt richtet sich an alle Bürger, die sich für Landwirtschaft interessieren, an Besucher und Touristen, die Freizeit und Lerngewinn verbinden wollen, und auch an Schulklassen, die den Bereich Landwirtschaft erlernen wollen.



Zunächst werden Themenbereiche gesammelt, dann Infos über Materialverwendung der Schautafeln und Rahmenbefestigungen eingeholt. Dann müssen mit Fachkräften die Inhalte der Schautafeln erstellt werden, bevor finanzielle Unterstützung eingeholt und Themenpatenschaften vergeben werden (Werbung). Zum Schluss wird ein Faltblatt zur Information erstellt.



- Sommer 2012: Fachliche Fertigstellung der verschiedenen Themenbereiche
- Winter 2012: Druck der Beschilderungen, Fertigstellungen der Rahmen und Halterungen / Pfähle
- März / April 2013: Aufstellung des Lehrpfades



Die geschätzten Kosten für den Lehrpfad liegen bei etwa 10 - 12.000 €; größter Kostenfaktor dabei ist die Erstellung der Beschilderung, der Aufbau kann durch Freiwillige erfolgen.



Die Schautafeln werden in Hofnähe aufgestellt und der Landwirt übernimmt die Pflege, d.h. Reinigung des Schildes und Rasenmähen am Schild. Bei Sachbeschädigungen stehen evtl. Rücklagen der Finanzierung zur Verfügung.



Das Projekt steht z.B. mit anderen touristischen Projekten in Verbindung, z.B. mit dem Projekt zum Radwegenetz.



Projektkoordinator und -umsetzer ist der Landwirtschaftliche Ortsverein (LOV) Hoetmar.



Ludger Overhues, LOV Hoetmar



Folgende Schwerpunktthemen sollen auf den Schautafeln den interessierten Vorbeikommenden erläutert und nahegebracht werden:



Folgende Standorte für die Schautafeln sind bislang vorgesehen:



Länge zum derzeitigen Planungsstand: 17,5 km - alle Hoetmarer Bauerschaften sind in die Route eingebunden.

## Dorfentwicklungskonzept Hoetmar 2030



### XVI Infobroschüre und Dorfplan

HS  Dorf und Lebensraum

Nachhaltiges Hoetmar

Kommunikation & Engagement

Dorf & Gemeinschaft



Es soll eine Informationsbroschüre mit allem Wissenswerten rund um Hoetmar entstehen, die sich gleichermaßen an Besucher wie an Einheimische richtet. Die Broschüre wird in A6 angefertigt und wird etwa 64 Seiten haben. Der Umschlag ist ausklappbar, damit ein Dorfplan untergebracht werden kann. In der Broschüre finden sich geschichtliche Informationen, Einrichtungen, Ärzte, kulturelle Einrichtungen usw. aus Hoetmar.



Die Broschüre soll einen Einblick geben, was Hoetmar lebens- und liebenswert macht und so viele Informationen über Hoetmar geben wie möglich. Damit können auch Interessenten für Hoetmar gewonnen werden (Neubaugebiet).



Die Broschüre soll Informationen zu Hoetmar für neue, „alte“ und zukünftige Hoetmarer geben und zeigen, was es hier alles gibt. Damit soll das umfangreiche Angebot transparenter werden.



Wer sieht, was Hoetmar alles zu bieten hat, wird erstaunt und vielleicht auch ein bisschen stolzer auf sein Dorf sein. Die Broschüre wird auch außerhalb von Hoetmar verteilt und macht dort Werbung für Hoetmar.



Neue, alte und zukünftige Hoetmarer, Gewerbetreibende, Dienstleister, Vereine und Institutionen in Hoetmar.



Recherche nach Angeboten und Steckbriefen der Einrichtungen und Vereine.



Zur Gewerbeschau am 21. April 2013 soll die Broschüre fertiggestellt und vorgestellt werden.



Die Kosten können derzeit nur grob geschätzt werden. Bei etwa 85 Seiten und einer Auflage von 2.500 Exemplaren liegen die Druckkosten bei etwa 3.500 €.



Alle zwei bis drei Jahre sollte die Broschüre überarbeitet werden.



Unternehmen, Vereine



Susanne Tholen



Mit Hilfe dieser Informationsbroschüre sollen nicht nur Besucher unser Dorf – im Herzen des Kreises Warendorf im Münsterland gelegen – näher kennen lernen, sondern sie soll auch als Wegweiser für die Bürger und Bürgerinnen dienen.

In unserer Übersicht finden Sie geschichtliche Informationen, Behördenwegweiser, Einrichtungen, Arztpraxen, kulturelle Einrichtungen, Schulen, Kinder- und Jugendeinrichtungen, Kirchen, gemeinnützige Einrichtungen, Sportstätten, Wander- und Fahrradwege, Vereine, Verbände und Informationen von Handel, Handwerk, Dienstleistungen, Gastronomie und vieles mehr ...

Kurzum: Mit dieser Broschüre wollen wir Ihnen einen Einblick geben, was Hoetmar so lebens- und liebenswert macht, und Ihnen so viele Informationen wie möglich an die Hand geben.

**Heimatfreunde Dorf Hoetmar e.V.**  
www.hoetmar.de

**Hoetmarer Gewerbekreis** www.hoetmarer-gewerbekreis.de



## Eine Informationsbroschüre für Hoetmarer Bürger/innen und für Besucher

Lernen Sie uns kennen – wir freuen uns auf Sie!

### Wir in Hoetmar

**Dr. med. Mathias Brandt**  
Facharzt für Allgemeinmedizin



**Fachrichtungen** Allgemeinmedizin  
**Zusatzbezeichnung/-en** Chirotherapie  
**Anschrift**

Raiffeisenstraße 7 · 48231 Hoetmar  
Tel. 02585/491 · Fax 02585/422  
Internet: www.med-brandt.de

### Sprechstundenzeiten

Mo. 7.30–12.00 und 16.00–18.00 Uhr  
Di. 7.30–12.00 und 16.00–18.00 Uhr  
Mi. 7.30–12.00 Uhr  
Do. 7.30–12.00 und 16.00–18.00 Uhr  
Fr. 7.30–12.00 und 16.00–18.00 Uhr

### Diagnostik

EKG, Lungenfunktion, Langzeitblutdruckmessung, Ultraschalluntersuchungen, Labordiagnostik, Durchblutungsmessung der Beine, Enddarmspiegelung, Gesundheitsuntersuchung, Krebsvorsorge (beim Mann), Disease-Management-Programm (DMP-Diabetes, DMP-KHK, DMP-Astma und COPD), Jugendschutzuntersuchung, Jugendgesundheitsuntersuchung (J1), Kindervorsorgeuntersuchung, Versicherungsuntersuchung, Tauglichkeitsuntersuchung

### Therapie

Hausärztliche Grundversorgung einschl. Hausbesuche, Chirotherapie, kleine chirurgische Eingriffe, Bestrahlungen/Inhalation, Infusionsbehandlung, Desensibilisierung, Ausstattung EKG, Ultraschall, Lungenfunktion, Reizstrom, Iontophorese, Mikrowelle, Proktoskopie

### Verkehrsanbindung

**Öffentliche Verkehrsmittel:** Buslinie 351 Warendorf-Freckenhorst-Hoetmar-Ahlen, Haltestelle Hoetmar, Raiffeisenstraße  
**PKW:** Parkmöglichkeit direkt vor der Praxis

Ärzte

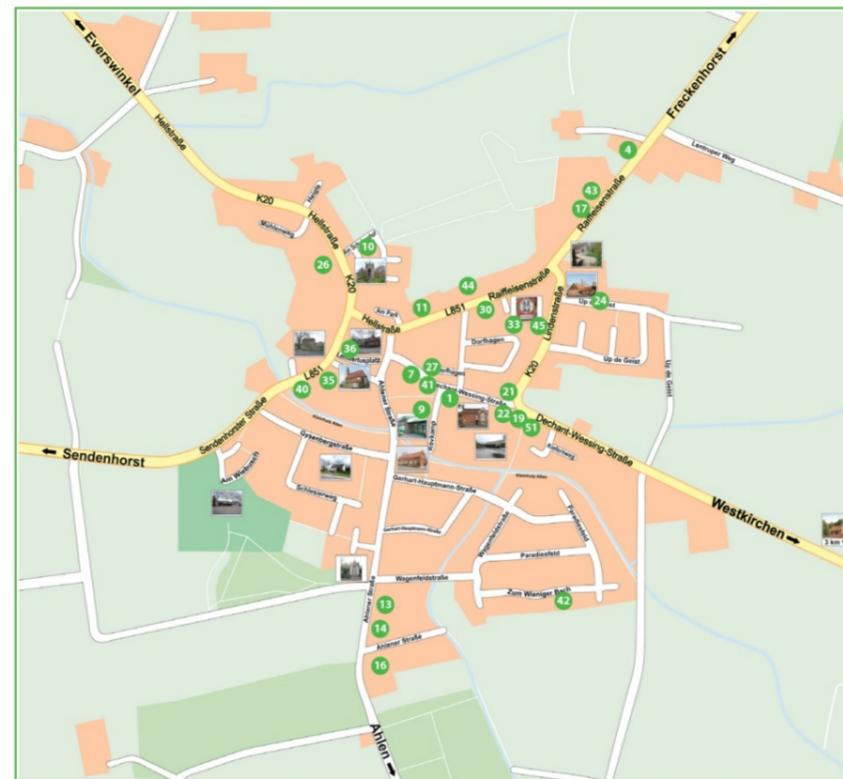
### Wir in Hoetmar

#### Lageplan

	Alique est, aperfer itatur min et et aut utatorem quat venet officiumqui.		odis exlabo. Ut latque pellatur a sus. Os quate non plabor.Sum eum
	Tem. Neque rerumquae magnim har-chillam esecst lam coredebit labor sitim et alia que nonest, odis enis alia.		eum volupta sit, cus am re imillestetur molescim et, sinis acit, omnienia etur, quamet et qui venim. Et asperch
	Con numenita simet lignithio etur aut aut ex experum quia numquo verest lam autem ium eaqui di ressumquam.		iliquam voluptasit re sam, volore pedigni atecia di net, atur sunt erio to tet magnatur, nis sunt idestiba.
	Sin eos magnam, suntem ra poruntur rem et arumque nist, qui quaten, tem reictatae sus, ullabor ionseedipsus et.		Paruptatia assuntur autem fuga. Nem hictium abore, opta que doluptur? Dunt landicti omniassuntur sent vendi.
	Et id unitiae. Urdition sequam, nonetus, officii nullecusda debet est, te aliamet ius conse vendus etur, omnis volupti.		Dit archillate rae vel inciliq uiatur? Faccat. Officiu ntionest, cominolorae nonectum res eaqui officia tatis re
	Busandem enis es deliquas de nulligenis quidus nimet que veibus aspeiquis cum quant omnistr umquibus reiatint.		Ped quisiet harum idellup taquiatatia consent quam as natem quodit aut aut in elabor umenient. Itatis doloreped.
	Ut assundus accaborum exerchilles ma coresto blaut esto veres et venihilitium et maioira eos ererum rersper ibust.		Esci ducis disque nobit et ium quam fugianhit miliquid eseci untem hillorestrum il magnate veriore sten.

**Wir in Hoetmar**  
Da mach' ich mit!  
Dorfentwicklungskonzept (DEK)  
**HOETMAR 2030**

**IMPRESSUM**  
Herausgeber: **Heimatfreunde Dorf Hoetmar**  
in Kooperation mit dem **Hoetmarer Gewerbekreis**  
Redaktion: Satz- & WerbeStudio Druckidee  
Dechant-Wessing-Str. 38 · Warendorf-Hoetmar  
Telefon 02585/94300-88 · E-Mail info@druckidee.de  
Gestaltung: Satz- & WerbeStudio Druckidee  
Auflage: 2500 Exemplare, Verteilung/Auslage:  
Stand der Information: August 2012



### www.hoetmar.de

#### Firmen- und Dienstleistungsverzeichnis Hoetmar

- 1a autoservice Schlieper Raiffeisenstraße 33
- Fahrschule Alfons Leuer Zum Weniinger Bach 26
- Tischlerei Bernhard Jasper Dechant-Wessing-Str. 24
- Architekt H. Sickmann Lindenstraße 1
- Bäckerei Diepenbrock Raiffeisenstraße 24
- Architekt Bruno Peter Buddenbaum 11
- Aluminium Düpmann Holtrup 46
- Versicherung Walter Venhues Am Wiebusch 3
- Ferienhof Schwenhorst Hoetmarer Dorfbauerschaft 10
- Landhandel Bernd Averbek Hellstraße 9
- Dr. med. Mathias Brandt Facharzt für Allgemeinmedizin Raiffeisenstraße 7
- Zahnarztpraxis Friederike von Kolson Rörkamp
- Naturland-Gärtnerei Blome Hoetmarer Dorfbauerschaft 16
- Garten- und Landschaftsbau Peter Jasper Dechant-Wessing-Str. 18
- Gasthof Gesse Ahlener Straße 25
- Gasthof & Brennerei
- Georg Büttfing Raiffeisenstraße 2
- Getränkesservice Kurt Höner Dechant-Wessing-Str. 36
- Gasthof Eichholt „Am Eck“ Dechant-Wessing-Str. 45
- Landhandel Gersmann Ahlener Straße 1-3
- Toilettenwagen- und Zeltverleih Rainer Hartmann Hoetmarer Dorfbauerschaft 7
- Naturheilpraxis Dunja Wenzel Am Schulzenhof 12
- Elektro Thising Sendenhorster Straße 11
- Malerfachbetrieb Heinz Witte Ahlener Straße 39-41
- HIMED Das Gesundheitshaus Dechant-Wessing-Str. 19
- Höischer Landtechnik Raiffeisenstraße 35
- Bestattungen Huerkamp Lambertusplatz 1
- Ihr Frischmarkt Dechant-Wessing-Str. 12
- Kosmetik und Fußpflege Monika Kaps Lambertusplatz 8
- LVM-Versicherung Bernd Schlichtmann Sendenhorster Straße 13
- Baugeschäft Michael Homille Zum Weniinger Bach 28

Layoutbeispiele zur Infobroschüre (Umschlag Außen, Umschlag Innen, Beispielseite) (Quelle: Tholen)



## Dorfentwicklungskonzept Hoetmar 2030

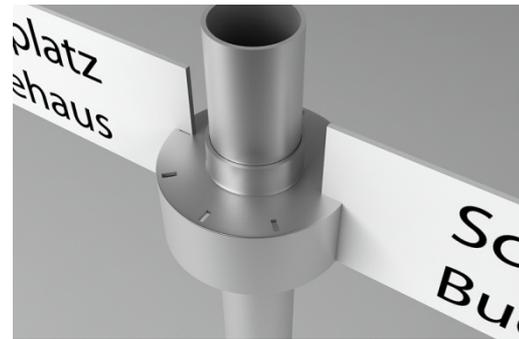


### XVII Beschilderungssystem für Hoetmar

HS ■ Dorf und Lebensraum ■ Nachhaltiges Hoetmar □ Kommunikation & Engagement ■ Dorf & Gemeinschaft



Das Projekt verfolgt eine umfassende Beschilderung von wichtigen Einrichtungen und Sehenswürdigkeiten im Ortsgebiet von Hoetmar. Hierzu sollen einheitliche Wegweiser mit verständlicher und klar erfassbarer Legende aufgestellt werden.



Sehenswertes und Nützliches schnell finden: Mit richtungsneutralen Wegweisersystemen (Montage: Jungmann)



Hoetmar hat viel zu bieten - allerdings ist dem Besucher nicht immer sofort klar, wo er danach zu suchen hat. Eine einheitliche Beschilderung fehlt bislang, wodurch verschiedene Einrichtungen von Ortsfremden oft nicht wahrgenommen werden.



Die verschiedenen Einrichtungen und Spots in Hoetmar lassen sich durch ein Beschilderungssystem einfacher finden und gezielter aufsuchen. Sehenswürdigkeiten sowie z.B. Spielplätze oder gastronomische Betriebe o.ä. können entsprechend stärker in Wert gesetzt werden, die Verweildauer von Besuchern im Ort wird erhöht. Außerdem kann ein ansprechendes Design der Wegweiser das Dorfbild aufwerten und zur Stärkung der Dorfgemeinschaft führen.



Erste konzeptionelle Überlegungen haben stattgefunden, in Abstimmung mit den anderen Projekten ähnlicher Art kann das Projekt in naher Zukunft angegangen werden; die Projektumsetzung ist kurzfristig realisierbar.



In Kombination mit dem Projekt zum stationären Ortsplan kann hier in Sachen Layout und Design eine Einheit gebildet werden.



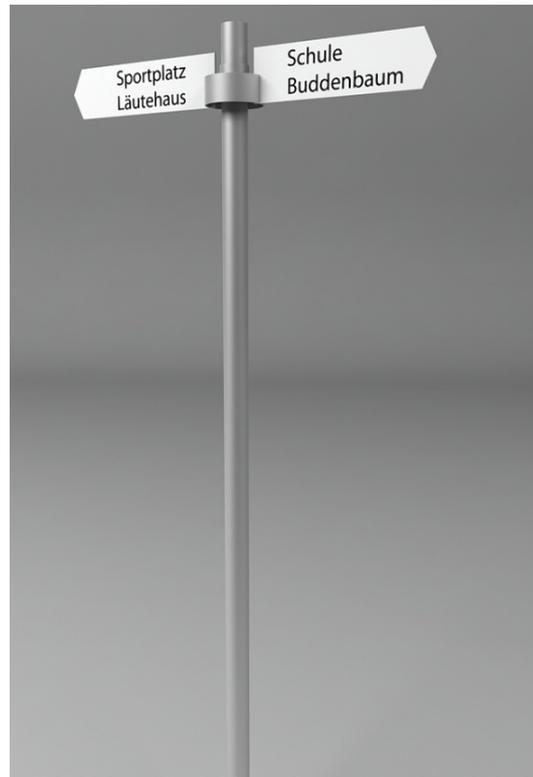
Bürgerinnen und Bürger aus Hoetmar ebenso wie Besucher, lokale Gastronomie und Gewerbe, Vereine und Verbände.



Partner können die örtliche Politik und Verwaltung sein, die Stadt Warendorf, der Heimatverein sowie andere Vereine und Verbände.



Dieter Jungmann



## Dorfentwicklungskonzept Hoetmar 2030



### XVIII Stationärer Dorfplan Hoetmar

HS  Dorf und Lebensraum

Nachhaltiges Hoetmar

Kommunikation & Engagement

Dorf & Gemeinschaft



An zentraler Stelle in Hoetmar, z.B. am Dorfbrunnen, soll ein informativer Ortsplan aufgestellt werden mit Informationen zu Sehenswürdigkeiten, Entfernungen, Öffnungszeiten etc. Vorgesehen ist ein gewinkeltes Schildsystem mit Klebefolien.



So könnte der Dorfplan aussehen: Eine Winkelkonstruktion mit Karte und ergänzenden Informationen (Bild: Jungmann)



Ziel ist es, Bewohnern wie Besuchern von Hoetmar Informationen über regelmäßige Termine, aber auch über Angebote und Einrichtungen vor Ort unmittelbar zur Verfügung zu stellen. Die Folien können periodisch bei verändertem Sachstand der Informationen erneuert und angepasst werden.



Die Information über Angebote und Einrichtungen vor Ort wird verbessert und kann auch von Personen ohne Internetzugang in Anspruch genommen werden. Vor allem für Besucher kann der Plan eine wichtige Orientierungshilfe sein und z.B. helfen, die örtliche Wertschöpfung im Fremdenverkehrsbereich zu erhöhen.



Zunächst müssen die gewünschten Inhalte definiert werden, die durch den Dorfplan transportiert werden sollen. Hierfür müssen ggf. Rücksprachen mit Vereinen und Institutionen erfolgen. In diesem Zusammenhang können auch bereits Sponsoren oder Werbepartner akquiriert werden. Danach muss die grafische Aufbereitung der verabredeten Inhalte erfolgen, angepasst an die Gestaltungswünsche des Schildträgers (Form, Größe). Anschließend müssen Angebote für die Erstellung des Schildträgers und der Folien erfolgen, bevor es in die Umsetzung gehen kann.



Die eigentliche Projektumsetzung, also das Aufstellen des Schildes und das Bekleben der Flächen, ist schnell gemacht. Für die vorbereitenden redaktionellen Tätigkeiten sollten mehrere Monate eingeplant werden, da Inhalte zusammengetragen und stimmig miteinander verbunden werden müssen. Auch für die kartographische Darstellung bedarf es einiger Zeit.



Das Projekt vereint diverse Ansätze, die im DEK-Prozess aufgekommen sind; der Plan kann als (unkommerzielle) Werbefläche für Einrichtungen und Angebote dienen, kann touristische Tipps bereitstellen oder auch das regelmäßige Freizeit- und Sportprogramm bewerben.



Kosten fallen für die Erstellung des Schildständers und für die Erstgestaltung und den Druck der Folien an.



Dieter Jungmann



So sähe der Dorfplan im Ortsbild aus - Informationen über Hoetmar auf Augenhöhe (Montage: Jungmann 2012).

Das Schildsystem ist so angelegt, dass es nicht statisch ist, sondern bedarfsgerecht angepasst werden kann, indem neue Folien gedruckt und aufgeklebt werden. Für die regelmäßige Überprüfung der Richtigkeit der Angaben auf dem Dorfplan muss ein entsprechendes Team benannt werden.



Sehenswertes könnte direkt als wiederzuerkennendes Bild im Ortsplan ausgewiesen werden.



## Dorfentwicklungskonzept Hoetmar 2030



### XIX Lebensmittel-Grundversorgung

HS ■ Dorf und Lebensraum

■ Nachhaltiges Hoetmar

■ Kommunikation & Engagement

■ Dorf & Gemeinschaft



Die Lebensmittelversorgung für Hoetmar soll dauerhaft und nachhaltig gesichert werden. Der Weg der Zukunft und des Erfolges: Der dauerhafte Erhalt der Versorgung ist langfristig nur durch einen genossenschaftlich betriebenen Dorfladen möglich.



Muss zum Erhalt der Lebensqualität in Hoetmar bestehen bleiben: Der örtliche Lebensmittelladen (planinvent 2012)



Die Lebensmittelversorgung in Hoetmar ist eine entscheidende Lebensgrundlage. Andere Einkaufsmöglichkeiten sind weit entfernt: Everswinkel (ca. 8 km), Sendenhorst (ca. 7,5 km), Freckenhorst (ca. 7,3 km), Ennigerloh (ca. 10,3 km). Die Wirtschaftlichkeit des Hoetmarer Frischemarktes war in der Vergangenheit bereits gefährdet und wurde zunächst durch einen Bürgeraufruf gesichert; eine langfristige Sicherung ohne entsprechendes Handlungskonzept kann jedoch nicht garantiert werden.



Ziel ist es, eine Bürgergenossenschaft Hoetmar zu gründen, z.B. unter dem Namen „Unser Dorfladen Hoetmar eG“. Es soll ein Lebensmittelgeschäft von Bürgern für Bürger entstehen. Durch die Bürgergenossenschaft kann die Versorgung im Dorf langfristig gesichert werden. Es können eigene Ideen der Anteilseigner eingebracht werden, somit sind den Möglichkeiten der Gestaltung fast keine Grenzen gesetzt.



Der Nutzen für Hoetmar liegt auf der Hand: Durch eine Beteiligung der tatsächlichen Nutzer am Betriebsmodell bleiben die Kundenzahlen stabil, die Wirtschaftlichkeit des Ladens bleibt bestehen und alle Hoetmarer profitieren von einer langfristigen Lebensmittelgrundversorgung direkt im Ort.



Das Projekt richtet sich explizit an die gesamte Bevölkerung vor Ort: Je mehr mitmachen, desto geringer der Einsatz und das Risiko jedes Einzelnen; die gesamte Dorfgemeinschaft kann hier auf einzigartige Weise zum Erhalt der Hoetmarer Lebensqualität beitragen.



- Klärung der Frage der Wirtschaftlichkeit: Wurde geklärt, ist gegeben
- Suche von Mitstreitern: Hat begonnen
- Formale Installation der Genossenschaft (Namensgebung, Anmeldung etc.)
- Bildung eines Vorstandes der Genossenschaft
- Suche nach Mitarbeitern



Das Projekt lebt von seinen Mitmachern: Durch Anteilseigner und durch einen genossenschaftlichen Vorstand ist die langfristige Sicherung der Projektidee gewährleistet.



Die Genossenschaftsanteile liegen pro Anteilsschein bei einer erwarteten Zeichnung von rund 250 €.



Ursula und Frank Tenhumberg

## Lebensmittelversorgung - eine Lebensgrundlage



- ▶ in Hoetmar leben etwa 2.420 Einwohner in derzeit rund 785 Haushalten
- ▶ sie alle müssen sich tagtäglich mit Lebensmitteln versorgen
- ▶ viele von ihnen sind nicht mobil und auf eine wohnungsnah, fußläufige Versorgung angewiesen, wie sie der Frischmarkt Hoetmar darstellt

## Die Lösung: Nahversorger für Hoetmar mit Zukunft

Den Lebensmittelmarkt zu einem Genossenschaftsmodell umzugestalten, trägt nachhaltig zur Sicherung der Lebensqualität in Hoetmar bei. **Warum ist das so wichtig?**

- ✓ Freie Unternehmer können kleine Supermärkte bis ca. 800 m<sup>2</sup> nicht mehr wirtschaftlich betreiben
- ✓ Die Lebensmittelversorgung für Hoetmar muss dauerhaft gesichert werden
- ✓ Lebensmittelversorgung bedeutet Freiheit und Unabhängigkeit für Alt und Jung
- ✓ Lebensqualität und eigene Werte (Immobilien) werden gesichert: Ohne Lebensmittelversorgung sinkt der Wert von Immobilien in Hoetmar
- ✓ Die Eigenständigkeit unserer Senioren und unserer Jugend wird gesichert
- ✓ Lebensmittelgrundversorgung ist ein wichtiges Entscheidungskriterium für mögliche Zuzügler



## Und was wäre, wenn...

...es in Hoetmar keinen Laden mehr gäbe?



- ✗ Der Dorfmittelpunkt ginge verloren
- ✗ Der Anlaufpunkt für Kommunikation würde für Viele fehlen
- ✗ Nicht mobile Bürgerinnen und Bürger stünden vor einem echten Problem
- ✗ Der kurzfristige Einkauf ("Hab' was vergessen!") wäre nicht mehr möglich
- ✗ Hoetmar wäre deutlich weniger lebenswert als bisher

## Die Genossenschaft - Organisation mit Vorteilen



- ✓ Eigenkapital über Anteile
- ✓ breite Streuung
- ✓ Stimmrecht für jedes Mitglied
- ✓ Transparenz durch Genossenschaftsgesetz
- ✓ Mitbestimmung der Anteilseigner
- ✓ sichere Gesellschaftsform

## Dorfentwicklungskonzept Hoetmar 2030



### XX Netzwerk Jugendarbeit(er)

HS  Dorf und Lebensraum

Nachhaltiges Hoetmar

Kommunikation & Engagement

Dorf & Gemeinschaft



Mit dem Projekt soll ein Netzwerk geschaffen werden, in dem alle Aktiven, die im Bereich Jugendarbeit tätig sind, eingebunden sind. Die Akteure sollen künftig häufiger zusammenkommen und Inhalte und Programme austauschen und abstimmen.



Der Jugendtreff ist veraltet und klein - im Netzwerk findet sich vielleicht eine Lösung (Fotos: Baumjohann/Die Glocke)



Verschiedene Entwicklungen in der letzten Zeit haben gezeigt, dass es hier Handlungsbedarf gibt: Die Raumsituation für Jugendliche ist in Hoetmar nicht optimal; zudem gibt es in den Ferien wenige Aktionen für die Jugendlichen, wie z. B. Ferienlager oder Ferienspieltags.



Ziel ist daher eine verbesserte Absprache bezüglich Terminen, Aktivitäten und Problemen zu treffen. So kann das bestehende Angebot ohne nennenswerten Mehraufwand optimiert werden und von mehr Nutzern in Anspruch genommen werden. Außerdem können sich so Synergien zwischen den anbietenden Akteuren ergeben, z.B. könnten Veranstaltungen gemeinsam organisiert werden oder auch eine gegenseitige Unterstützung z. B. bei der Betreuung von Kindern während der Öffnungszeiten z.B. des Jugendtreffs stattfinden. Hoetmar bleibt durch ein solches Projekt auch für die Jugendlichen interessant und weite Anreisen in andere Orte können sich erspart werden. Ohne das „Wir-Gefühl“ in Hoetmar werden sich die Jugendlichen auch später nicht für den Ort einsetzen.



Alle Vereine aus der Jugendarbeit sind bereits zu einem ersten gemeinsamen Gespräch zusammen gekommen. Nun sollte auch allen Jugendlichen die Möglichkeit gegeben werden, bei der inhaltlichen Ausgestaltung des Projektes mitzuwirken. Die Wünsche und Aktivitäten sollten beleuchtet werden, um dann gemeinsame Schnittmengen und Unterstützungsmöglichkeiten festzulegen. Diese sollten dann später umzusetzen sein. Dabei sollte das Gremium aus Vereinen und Aktiven sich in regelmäßigen Abständen treffen und immer wieder neue Möglichkeiten auszuloten.



Weitere Gespräche und Abstimmungstermine sind für die Zeit unmittelbar nach Ende des DEK-Prozesses vorgesehen. Im Herbst sollten dann für den Winter erste gemeinsame Aktionen gestartet werden, wobei die Raumsituation als erstes größeres Projekt gemeinsam zu lösen wäre.



Kosten entstehen für dieses Projekt zunächst keine. Zu einem späteren Zeitpunkt entsteht ggf. ein Flyer, den es zu finanzieren gilt. Prinzipiell handelt es sich aber um ein non-monetäres Projekt.



KLJB, Jugendtreff, SC Hoetmar, katholische Kirchengemeinde, Stadt Warendorf



Paul Schwienhorst,  
Lambert Kortenjann

## Dorfentwicklungskonzept Hoetmar 2030



### XXI Facebook-Profil Hoetmar

HS  Dorf und Lebensraum

Nachhaltiges Hoetmar

Kommunikation & Engagement

Dorf & Gemeinschaft



Um vor allem jüngere Hoetmarer stärker an das Dorf und seine Aktivitäten zu binden, wurde ein Profil im Social Network „Facebook“ kostenlos angelegt. Hier können Terminen, Nachrichten, Fotos, etc. rund um Hoetmar zeitnah veröffentlicht werden.



Gerade für jüngere Menschen gehören Social Networks wie Facebook oder Twitter zum Alltag. Die Dorfwerkstatt versucht mit ihrem Facebook-Profil insbesondere diese Zielgruppe anzusprechen und für die Dorfwerkstatt zu gewinnen. Gleichzeitig wirkt die Dorfwerkstatt durch Facebook modern und fortschrittlich.



Der maßgebliche Vorteil des Facebook-Profiles ist es, dass alle sog. „Freunde“ ständig über Aktionen, Terminen oder Ereignisse informiert werden. Wie auf der Dorfhomepage hoetmar.de sind dort nur Informationen über Hoetmarer publiziert. Zudem kann die Dorfwerkstatt so ihre Online-Präsenz weiter ausbauen und für sich werben.



Zielgruppe sind insbesondere die Hoetmarer Jugendlichen. Angesichts einer zunehmenden Digitalisierung der Gesellschaft sind immer mehr Facebook-Freunde auch ältere Hoetmarer, die sich gerne über ihr Dorf informieren. Zudem können Fortgezogene unkompliziert den Draht zu ihrer alten Heimat aufrecht erhalten.



Nach bereits erfolgter Profilanlegung kommt es darauf an, das Facebook-Profil regelmäßig zu pflegen und neue Informationen zu posten (publizieren). Die Profilpflege ist mit der Pflege einer Homepage in etwa vergleichbar und bedarf ca. eine Stunde pro Woche (+/- eine halbe Stunde - je nach Materialstand).



Jeder Hoetmarer - oder auch Auswärtige -, der sich mit Facebook halbwegs auskennt, könnte das Profil pflegen. Die oder der Profilpfleger/in sollte aber über die Aktionen und Termine rund um das Golddorf informiert sein und ab und an auch selbstgemachte Fotos zeitnah online publizieren. Ein gewisser, wenn auch überschaubarer, Zeitaufwand ist wie beschrieben nötig.



Beispielsweise können auf Facebook Terminankündigungen oder Vorberichte zu anstehenden Aktionen gepostet werden. Hier sind Synergien zu anderen Projekten nach Absprache problemlos möglich. Aber auch die anschließende Berichterstattung zu Aktivitäten in anderen Handlungsfeldern wäre geradezu für Facebook prädestiniert.



Facebook ist kostenlos. Solange das Profil ehrenamtlich gepflegt wird, entstehen dauerhaft keine Kosten.



Andrea und Stephan Ohlmeier

## Dorfentwicklungskonzept Hoetmar 2030



### XXII Motocross-Parcours

HS  Dorf und Lebensraum  Nachhaltiges Hoetmar  Kommunikation & Engagement  Dorf & Gemeinschaft



Auf einem noch zu findenden geeigneten Gelände im Außenbereich soll ein Motocross-Parcours entstehen, der mit Hügeln und Mulden jungen Crossbikern eine Möglichkeit zur aktiven Freizeitgestaltung bieten soll.



Motorsport als Freizeitangebot: Dies soll den aktiven Crossbikern in Hoetmar künftig noch mehr Spaß machen.



Es gibt in Hoetmar bereits eine Gruppe an aktiven Fahrern; außerdem gibt es kleinere Möglichkeiten in Hoetmar, um zu fahren, aber es entspricht leider nicht ganz den Vorstellungen eines MX/BMX-Parks.



Ortsansässigen wird durch einen solchen Parcours ermöglicht, dass regelmäßig trainiert werden kann. Außerdem ist es interessant für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die gerne den Sport erlernen oder probieren möchten. Weiterhin ist es möglich, einen Verein zu gründen, der auch für Leute außerhalb Hoetmars interessant sein könnte. Dies würde die sportliche Landschaft in Hoetmar erweitern.



Als erstes müsste eine Fläche gefunden werden, die geeignet ist, um dort zu arbeiten und zu fahren. Danach müsste eine Strecke für MX und BMX gebaut werden. Dafür sind im in erster Linie Erdarbeiten mit Unterstützung durch entsprechende Maschinen nötig.



Ein passendes Areal im Außenbereich wird benötigt - mit ausreichend Platz und ohne Anwohner.



Kosten entstehen durch Flächenpacht (Miete) und die vorgelagerten Erstellungsarbeiten. Laufende Kosten wären zum großen Teil durch monatliche Einnahmen zu finanzieren, die die Fahrer zahlen. Unterstützung oder Sponsoring würde helfen, das ganze Projekt leichter zu realisieren.



Mehrere Personen haben sich bereits bereit erklärt, Maschinen zu Verfügung zu stellen, um eine Strecke zu erstellen. Weitere Personen zur Mitarbeit und Unterstützung werden gesucht, auch Sponsoren.



Lars Rickmeier,  
Felix Röller

## Dorfentwicklungskonzept Hoetmar 2030



### XXIII Fotowettbewerb „Mein Hoetmar“

HS  Dorf und Lebensraum

Nachhaltiges Hoetmar

Kommunikation & Engagement

Dorf & Gemeinschaft



In Kooperation mit der Grundschule soll ein Fotowettbewerb für Kinder und Jugendliche ausgelobt werden, der Hoetmar zum Thema hat. Grundschul Kinder können mit je einem Foto, das Gemeinschaft und Natur zeigt, am Wettbewerb teilnehmen. Die besten Einsendungen sollen am Tag des offenen Denkmals in der Stellmacherei ausgestellt werden, in den zwei Altersklassen „1. + 2. Schuljahr“ und „3. + 4. Schuljahr“ winken tolle Preise. Die eingereichten Fotos sollen anschließend zum Beispiel auch zur Optimierung der Dorfhomepage genutzt werden.



Der Wettbewerb ruft Kinder dazu auf, sich intensiv mit ihrem Dorf zu beschäftigen. Gleichzeitig wird so der Gemeinschaftsgedanke bei den Kindern weiter verinnerlicht und die Hoetmarer Natur bewusster erlebt. Erfreulich wäre es, wenn die eingereichten Fotos zur Verbesserung der Dorfhomepage, für die Erstellung neuer Flyer oder eventuell auch eines Kalenders genutzt werden könnten.



Der Wettbewerb wendet sich zunächst nur an Grundschüler. Bei einer erfolgreichen erster Durchführung könnte man eventuell eine Ausweitung auf weitere Altersgruppen oder Neuauflagen mit neuen Aufgabenstellungen erwägen.



Zunächst muss der Wettbewerb ausgelobt und anschließend bei den Grundschulern bekannt gemacht werden: Neben Plakaten im Dorf könnten hierzu z.B. Anzeigen auf der Dorfhomepage oder im Facebook-Profil sowie Presseberichte dienen. Auch die Lehrerinnen und Lehrer der Grundschule könnten auf den Wettbewerb hinweisen. Nach Einsendeschluss soll eine fünfköpfige Jury alle Einsendungen bewerten und die Gewinner prämiieren. Die auszustellenden Fotos sind abschließend zu drucken.



Der Fotowettbewerb wurde erstmals auf der Projektmesse Ende April bekannt gemacht. Anschließend erfolgte eine weitere Bekanntmachung. Einsendeschluss für die Fotos ist Dienstag, der 31. Juli. Bis zum Tag des offenen Denkmals Anfang September wird eine Jury die Einsendungen bewerten und prämiieren.



Unterstützung erhalten die Projektverantwortlichen durch die Grundschule, die auf den Wettbewerb hinweisen und die Kinder ggf. beim Fotografieren unterstützen. Wünschenswert wäre es, ein Jurymitglied aus dem Lehrerkollegium zu gewinnen. Zudem könnten eventuelle Sponsoren Preise für die besten Einsendungen spenden.

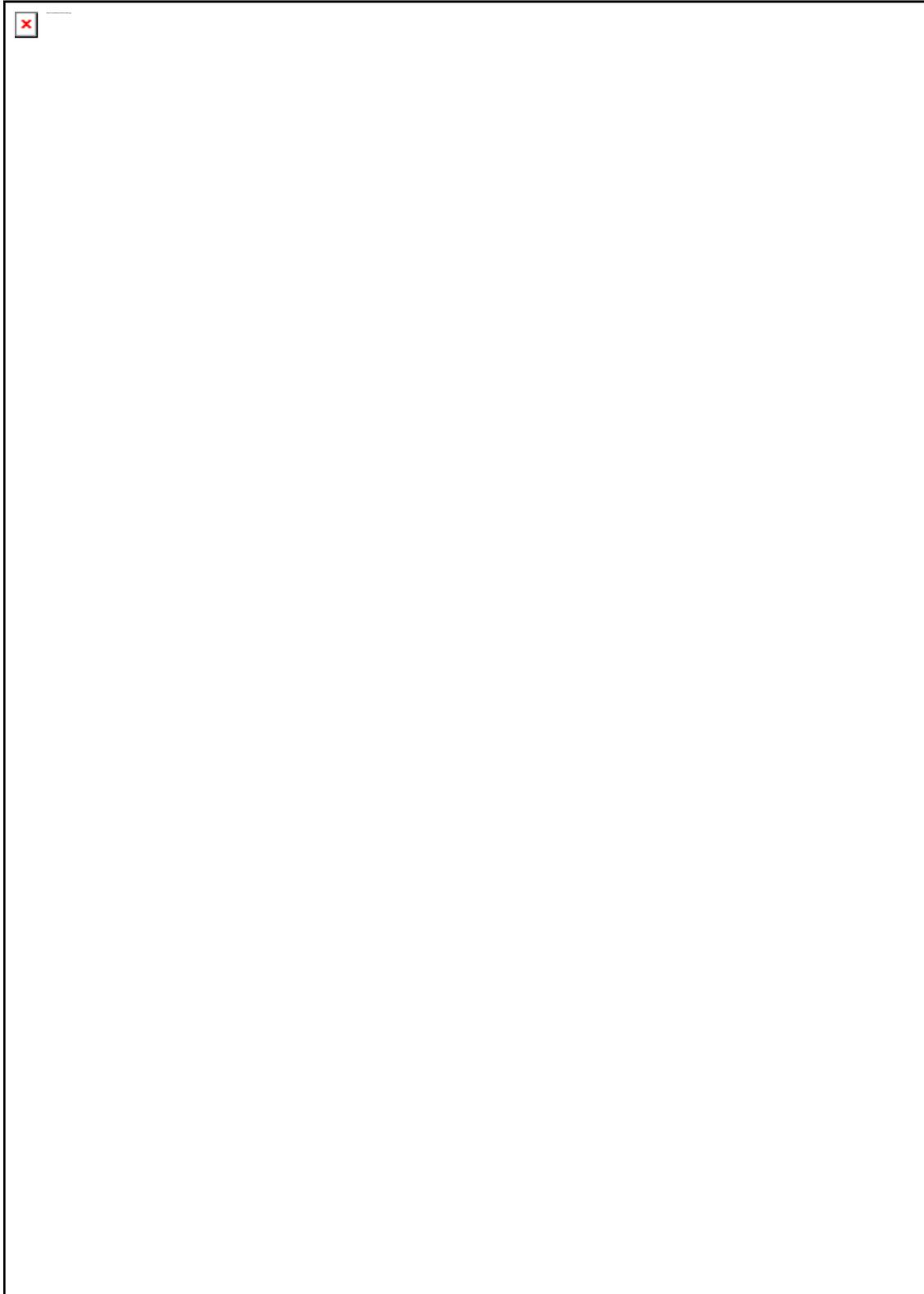


Für die Prämierung der besten Einsendungen in den beiden Altersklassen und den Druck der auszustellenden Fotos sollen maximal 150 € ausgegeben werden. Ggf. kann diese Summe durch Sponsorengelder gesenkt werden.



Doris Overhues, Ludger Bütfering,  
Stephan Ohlmeier





▲ Mit diesem Plakat wird der Fotowettbewerb „Mein Hoetmar“ beworben

## Dorfentwicklungskonzept Hoetmar 2030



### XXIV Aktiv-Wald Hoetmar

HS  Dorf und Lebensraum

Nachhaltiges Hoetmar

Kommunikation & Engagement

Dorf & Gemeinschaft



Wiederherrichtung des alten Trimpfpfades im Wiebusch oder alternativ auf einer neuen Route rund um den Wiebusch, Markierung von Laufwegen in verschiedenen Längen rund um Hoetmar, Einstellen von Laufwegen auf „Jogmap.de“, Ausrichtung von Sportveranstaltungen, ggf. auch in Zusammenarbeit mit Krankenkassen oder anderen Trägern (z. B. Aktion „Deutschland bewegt sich“ von der Barmer Ersatzkasse).



Der ehemalige Trimpfpfad im Wiebusch ist über Jahre hinweg mehr und mehr verwahrlost. Heute ist nichts mehr geblieben. Er wurde in früheren Jahren, gerade von Familien gern genutzt und hat es verdient, wieder belebt zu werden.



Ziel ist die Schaffung von Sportmöglichkeiten auch außerhalb von häufig an Terminen gebundenen Vereinsangeboten, Steigerung der Fitness der Hoetmarer Bevölkerung, Naherholung für die ganze Familie, Pflege der Dorfgemeinschaft bei Veranstaltungen. Es entsteht eine attraktive, kostenlose Freizeitgestaltung für alle Generationen, Attraktion für Gäste/Besucher, Möglichkeit zur Erhaltung und Erweiterung der Fitness.



Klärung von Rahmenbedingungen (Darf der Wiebusch (Eigentum des Grafen Westerholt) weiterhin genutzt werden?), Auswahl von Geräten und entsprechenden Standorten, Aufbau von Geräten und Erläuterungstafeln. Nebenher Markierung von Laufwegen, Einstellung von Laufwegen auf „Jogmap.de“ (bereits umgesetzt) und Organisation und Durchführung von Fitnessveranstaltungen.



Auf der Projektmesse konnten zehn Mitstreiter für unser Projekt gewonnen werden. Bereitschaft zu Sachspenden (Hölzer und alte Turngeräte) war auch bei einigen Besuchern vorhanden. Kooperationspartner für Fitnessveranstaltungen werden gesucht.



Ziel ist es, Patenschaften für die einzelnen Stationen zu vergeben, damit Nachhaltigkeit gewährleistet ist. Patenschaften könnten z. B. an Vereine oder Institutionen vergeben werden.



Synergien bei der Erstellung des Trimpfpfades dürften vor allem zum Wegeteam und evtl. zum Team Bachrenaturierung (Kneippbecken) bestehen. Auch die Gruppe „Aktiv im Ruhestand“ bewegt sich in ähnlichen Handlungsfeldern.



Die Kosten werden derzeit auf etwa 10.000,00 € geschätzt (Geräte, Erdarbeiten, ggf. TÜV-Abnahmen u.ä.).



Norbert Friggemann  
und Stephan Börding

## Dorfentwicklungskonzept Hoetmar 2030



### XXV Angebote für aktive Ruheständler

HS  Dorf und Lebensraum

Nachhaltiges Hoetmar

Kommunikation & Engagement

Dorf & Gemeinschaft



Mit dem Projekt werden neue Angebote in Hoetmar geschaffen, die sich gezielt an Menschen im Ruhestand richten, um ihre Freizeit aktiv zu gestalten. Dazu sollen nach und nach immer mehr Aspekte hinzukommen: Gesprächsrunden, Vorträge, Kurse (z.B. Computer oder Kochen), Sport, Ausflüge und Touren sowie Beratungsleistungen.



Ob PC-Kurse oder Radtouren: Die Angebote sind vielfältig (Fotos: Vollmann)



Eine Umfrage in der Zielgruppe ergab, dass vielen spezifische Angebote fehlten; um dieses Defizit auszugleichen und den dabei ausgesprochenen Wünschen zu entsprechen, wurde das Projekt angegangen.



Ziel des Projektes ist es, die Lebensqualität der Bevölkerung vor dem Hintergrund des demographischen Wandels zu erhalten bzw. zu erhöhen: Das Projekt richtet sich an die Wünsche und Interessen der Senioren unter Berücksichtigung des ganzen Menschen („Körper, Geist und Seele“).



Das Projekt wendet sich an Rentner, Frührentner, Männer und Frauen in der Passivphase der Altersteilzeit sowie alle anderen generell Interessierten.



Das Projekt ist bereits gestartet mit ersten Veranstaltungen, darunter ein Kurs zum Gedächtnistraining, ein Computer-Einsteigerkurs und einer Ernährungsberatung. Weitere Veranstaltungen in diesem Jahr werden folgen, ein umfangreiches Programm für 2013 soll ebenfalls erstellt werden.



Auch Wandertouren gehören zum Programm (Foto: Vollmann)



Enge Verbindungen bestehen zum Projekt „Generationenübergreifende Dienstleistungsbörse“; im Rahmen dieses Projektes können Wünsche und Bedürfnisse für die Börse erfragt werden bzw. Leistungsbereitsteller gewonnen werden.



Kosten entstehen für das Projekt nur in geringem Maße, durch ein kleines Entgelt pro Veranstaltung und Teilnehmer trägt sich das Projekt derzeit selbst.



Adelheid Vollmann

## Dorfentwicklungskonzept Hoetmar 2030



### XXVI Mitfahrzentrale Hoetmar

HS  Dorf und Lebensraum

Nachhaltiges Hoetmar

Kommunikation & Engagement

Dorf & Gemeinschaft



Über eine Mitfahrzentrale für Hoetmar soll der Nahverkehr in Hoetmar sinnvoll ergänzt werden. Dabei sollen die Angebote des bestehenden Warendorfer Kreis-Pendlernetzes und des Pendlernetzes NRW auf Hoetmar übertragen und vor Ort stärker beworben werden, um mehr Mitmacher für ein örtliches Pendlernetz zu gewinnen.

www.Pendlernetz.de Gemeinsam fahren und sparen!

Fahrer sortiert nach Ankunftsort in Warendorf

Abfahrtsort	Ankunftsort	Einträge	Fahrer
WAF/ Warendorf Hoetmar	SO/ Bad Sassendorf Ostinghausen	6 Einträge	
WAF/ Warendorf Hoetmar	SO/ Lippetal Hovestadt	6 Einträge	
WAF/ Warendorf Hoetmar	WAF/ Beckum Zentrum	7 Einträge	
WAF/ Warendorf Hoetmar	WAF/ Oelde Zentrum	10 Einträge	
WAF/ Warendorf Hoetmar	WAF/ Sassenberg	9 Einträge	

Startseite  
Angebote  
Gesuche  
Inserat eingeben  
Registrieren  
Erste Schritte  
Hilfe  
Nutzungsregeln  
Fahrpreis/CO2

Über www.pendlernetz.de ist der Kreis Warendorf bereits vernetzt, auch in Hoetmar finden sich schon Angebote



Viele Hoetmarer pendeln täglich in verschiedene Orte in der Umgebung, die mit dem ÖPNV nur schlecht oder gar nicht zu erreichen sind. Eine Mitfahrzentrale soll diese Personen aus Hoetmar zusammenbringen und zu Fahrgemeinschaften animieren.



Es sollen kostengünstige und umweltfreundliche Fahrgemeinschaften zu Orten in der Umgebung von Hoetmar entstehen, die mit dem ÖPNV nur schlecht zu erreichen sind.



- Umweltschutz durch weniger Individualverkehr
- Kostenersparnis für Berufspendler
- Steigerung der Attraktivität Hoetmars für potenzielle Neubürger



Berufspendler, Personen ohne eigenen PKW, alle Hoetmarer durch weniger Verkehr



- Bekanntmachung des Pendlernetzes im Kreis Warendorf über attraktive Verlinkung auf der Hoetmarer Internetseite
- Steigerung der Attraktivität der Hoetmarer Internetseite, um potenzielle Pendlernetz-Teilnehmer besser zu erreichen
- Plakataktionen / Handwurfzettel / Presseberichte



- Verlinkung des Pendlernetzes auf der alten Homepage von Hoetmar (erfolgt)
- Schnelle Umsetzung der Umstellung der Hoetmarer Seite auf ein modernes Design und mehr Funktionalitäten / Interaktionen zur Erreichung neuer Personengruppen für das Pendlernetzes (Ziel: Herbst 2012)
- Plakataktionen/Handwurfzettel/Presseberichte nach Umsetzung der Internetseite



- ca. 1000,- EUR für Unterstützung bei der Umsetzung der neuen Internetseite
- ca. 500,- EUR für Werbematerial für das Pendlernetz Kreis Warendorf



Da Teilnehmer am Pendlernetz monetär davon profitieren, ist die langfristige Teilnahme gesichert. Durch die ständige Werbung auf der Hoetmarer Internetseite sollten auch später immer wieder neue Teilnehmer gefunden werden.



- alle Hoetmarer, die in andere Orte pendeln oder Spaß am Projekt haben
- Arbeitgeber, die Hoetmarer in anderen Orten beschäftigen



Ludger Bütfering

## Weitere Projektansätze

Nachfolgend werden die Kurzprofile derjenigen Ideen abgedruckt, die im DEK entstanden sind, bislang aber nicht weiter konkretisiert wurden; die Akteure vor Ort waren sich aber einig, dass diese Maßnahmen künftig weiter ausgearbeitet werden sollen und so einen wichtigen Baustein für die Zukunft von Hoetmar darstellen.

### Dorfentwicklungskonzept Hoetmar 2030



#### I Basketballfeld Hoetmar

HS  Dorf und Lebensraum  Nachhaltiges Hoetmar  Kommunikation & Engagement  Dorf & Gemeinschaft



Am Bolzplatz hinter der Schule soll ein Basketballfeld geschaffen werden (alternativ: ein Basketball-Korb fest montiert werden).



Die jetzt schon überfrequentierte Turnhalle reicht mit ihren Kapazitäten nicht aus, um spielfreudigen Basketballern Spielzeiten jenseits des Vereinsangebotes einzuräumen. Ein „Open-Air“-Platz bietet Spielspaß unabhängig von Öffnungs- oder Zugangszeiten und Bewegungsmöglichkeit an der frischen Luft.



Die Idee wurde im AK Jugend aufgeworfen, v.a. Kinder und Jugendliche würden sich über ein solches zusätzliches Freizeitangebot freuen. Durch die abseitige Lage können Nutzungskonflikte wie z.B. Lärmbelästigung von Anwohnern nahezu ausgeschlossen werden. Außerdem könnte das Feld/der Korb auch von der Schule oder den Vereinen genutzt werden.

### Dorfentwicklungskonzept Hoetmar 2030



#### II Nutzungsoptimierung der Turnhalle

HS  Dorf und Lebensraum  Nachhaltiges Hoetmar  Kommunikation & Engagement  Dorf & Gemeinschaft



Für die Hoetmarer Turnhalle soll ein Nutzungs(optimierungs)konzept erstellt werden, in dem die derzeitigen Nutzergruppen besser aufeinander abgestimmt werden und so mögliche „Leerstellen“ geschaffen werden, die es neuen Nutzern erlaubt, Hallenzeiten zu bekommen.



Wie so oft im ländlichen (aber auch städtischen) Raum bei Sportanlagen und -einrichtungen ist auch in Hoetmar die Turnhalle an ihre Kapazitätsgrenzen gestoßen. Vor allem durch verlängerte Schulzeiten müssen Anbieter von Angeboten, die in der Halle stattfinden, auf die Zeiten am späten Nachmittag und am Abend ausweichen, wodurch es hier zu Engpässen kommt, während zu anderen - vermeintlich unattraktiveren - Zeiten die Halle ungenutzt bleibt.

Hier soll durch Abstimmung mit allen Nutzern eine Lösung gefunden werden, den Bestand effektiver zu nutzen und im Tagesverlauf mehr Hallenzeiten anbieten zu können, die von möglichen Nutzergruppen auch in Anspruch genommen werden können.



Freie Hallenzeiten bedeuten ein verbessertes Angebot, da neue oder zusätzliche Angebote geschaffen werden können.



Das Projekt wendet sich an die gesamte Dorfgemeinschaft, da eine optimalere Nutzung der Turnhalle dazu führt, dass jeder eine Möglichkeit bekommen kann, die Halle zusätzlich zu nutzen.

Als Partner sollten alle bisherigen Nutzer der Halle, v.a. öffentliche Einrichtungen und

Vereine, einbezogen werden.

## Dorfentwicklungskonzept Hoetmar 2030



### III Pflege der plattdeutschen Sprache

HS  Dorf und Lebensraum

Nachhaltiges Hoetmar

Kommunikation & Engagement

Dorf & Gemeinschaft



Mit diesem Projektansatz soll ein Konzept erarbeitet werden, mit dem die plattdeutsche Sprache in Hoetmar gepflegt wird und erhalten bleibt - auch für die jüngeren Generationen. Denkbar sind hierfür spezielle kreative Angebote, die über reines „Platt lernen“ hinausgehen und den Spaß an der Sprachkultur fördern und in den Mittelpunkt stellen.



Plattdeutsch gehört zum Kulturgut der meisten Musterländer Dörfer und ist oftmals kleinsträumig ausgeprägt. Der Erhalt dieses Kulturguts trägt zur Identifikation mit der Heimat und zur lokalen Eigenständigkeit bei. Dabei kann das örtliche Sprachgut durchaus als lokales Charakteristikum verstanden werden.



Das Projekt wendet sich an alle Bewohnerinnen und Bewohner - vor allem der generationenübergreifende Aspekt sollte hierbei eine Rolle spielen, da es ja auch darum gehen soll, das Wissen und die Kenntnis über das Plattdeutsche an die nächste Generation weiterzugeben.

## Dorfentwicklungskonzept Hoetmar 2030



### IV Tagesevents für alle Altersklassen

HS  Dorf und Lebensraum

Nachhaltiges Hoetmar

Kommunikation & Engagement

Dorf & Gemeinschaft



Zur Stärkung des Freizeit- und Kulturangebotes sollen in lockerer Folge verschiedene Veranstaltungen für alle Altersklassen in Hoetmar stattfinden, z.B. Filmabende, (Rock-) Konzerte, Tage der offenen Tür etc.



Das Freizeitangebot soll sich künftig in noch stärkerem Maße an alle Altersgruppen in Hoetmar wenden, von Kindern bis hin zu Senioren. Dabei soll ein Programm entwickelt werden, das dazu beitragen kann, die Generationen zusammenzubringen und zusammenzuführen. Das Miteinander der Generationen, das Verständnis füreinander und die Bereitschaft zum Miteinander stehen dabei im Vordergrund und sollen durch das Projekt gefördert werden.



Das Projekt wendet sich an alle Einwohner Hoetmars, die Spaß und Interesse am Miteinander und an Kultur und Unterhaltung haben. Können auch Ideen und Interessenslagen in die Projektausgestaltung eingebracht werden.

## 5.3 Ortsübergreifende Ansätze

Die in Hoetmar von den Bürgerinnen und Bürgern entwickelten Projektideen und -ansätze - die zum Teil bislang nur als grobe Vorstellung existieren und daher nicht unbedingt bereits als Projektprofile vorliegen - zielen in verschiedenen Bereichen auch auf Aspekte, die für die anderen Ortslagen von Warendorf ebenfalls von Bedeutung sein dürften. Hier muss natürlich zunächst abgeglichen werden, ob in den Dorfentwicklungskonzepten in Eimen-Müssingen, Milte und Freckenhorst diese Bereiche ebenfalls als relevant erachtet werden; zur Gewährleistung einer höchstmöglichen Effizienz der Maßnahmenrealisierung wird ein solcher Abgleich und anschließend ggf. eine kooperative Vorgehensweise zwischen den Warendorfer Ortslagen nachdrücklich empfohlen. Themenbereiche mit ortsübergreifendem Charakter, die für Hoetmar interessant werden könnten, sind u.a.:

### *Umnutzung leer stehender landwirtschaftlicher Bausubstanz*

Der landwirtschaftliche Strukturwandel geht auch an den Betrieben in Hoetmar nicht spurlos vorüber. Mit einer Reduzierung der Anzahl aktiver Betriebe oder der Umstellung von Haupt- auf Nebenerwerb kommt es in den meisten Fällen zu einer fehlenden Nutzung für einige der landwirtschaftlichen Gebäude oder gar für die ganze Hofstelle. Durch die Umnutzung dieser Bausubstanz für außenbereichsverträgliches Kleingewerbe, touristische Angebote oder als Lagerraum können diese Gebäude weiterhin genutzt werden und bleiben so in ihrem Bestand erhalten. Dieser Aspekt ist zum einen vor dem Hintergrund des Immobilien- und Investitionswertes von Bedeutung, zum anderen stellen die landwirtschaftlichen Hofstellen prägende Merkmale der Münsterländischen Kulturlandschaft dar, die durch den absehbaren Verfall der ungenutzten Gebäude negativ beeinflusst wird.

Über die tatsächliche Anzahl der leer stehenden Gebäude existieren bislang keine gesicherten Erkenntnisse. Gleichzeitig ist unter Berücksichtigung der geltenden bau-, verkehrs- und emissionschutzrechtlichen Bestimmungen eine Umnutzung nicht in jedem Gebäude genehmigungsfähig. Der Projektansatz könnte daher auf eine stadtweite Erfassung der agrarstrukturellen Ausgangssituation sowie der betrieblichen Entwicklungsperspektiven zielen. Durch die Erfassung der aktuellen und zukünftigen Leerstandszahlen können Aussagen über die Situation gemacht und eine erste Bewertung der Umnutzungseignung vorgenommen werden. Auf dieser Basis lassen sich Umnutzungsmöglichkeiten schneller sondieren.

### *Gestaltung von Fassaden, Plätzen und Straßen*

In Hoetmar wurden im Verlauf der DEK-Erstellung vereinzelt gestalterische Maßnahmen für notwendig und sinnvoll erachtet; dies war auch bereits bei den DEKs in den anderen Ortslagen der Fall. Hier sollten in Zukunft im Dorf Beispiele gesammelt werden, die z.B. gelungene Sanierungsfälle oder gestalterischen Besonderheiten dokumentieren. Ein darüber hinaus gehendes Gestaltungshandbuch, in dem Vorschläge für orts- und regionaltypisches Bauen und Gestalten sowie für die Verwendung regionaler Baustoffe gemacht werden, könnte Ergebnis einer solchen Sammlung sein, die an den Dorfgrenzen nicht Halt machen muss. Durch die Gestaltungsmaßnahmen bei Fassaden, Plätzen und Straßen steht die Verbesserung der Wohn- und Lebensqualität in den Dorfkernen im Vordergrund. Gerade diese sind durch eine zunehmende Entmischung

in Folge des Wegzugs oder der fehlenden Ansiedlungsbereitschaft junger Menschen zunehmend von Leerstand betroffen. Bei der Maßnahmenplanung sollten darüber hinaus barrierefreie Gestaltungsprinzipien und Aspekte einer verbesserten Verkehrssicherung für Radfahrer und Fußgänger, insbesondere mit Blick auf Kinder und Senioren, beachtet werden. Grundsätzlich ist bei verkehrlichen Maßnahmen immer auf die dorfgemäße Umsetzung zu achten. Dazu gehört auch die Prüfung, inwieweit landwirtschaftlicher Verkehr durch diese Maßnahmen behindert wird.

### **Bodenordnung**

Die flurstrukturellen Verhältnisse wurden von den Landwirten grundsätzlich als gut bezeichnet. Auch wenn es in einigen Bereichen Verbesserungsmöglichkeiten gäbe, lässt sich auf der jetzigen Grundlage relativ gut arbeiten. Anders wird dies jedoch für die Zukunft eingeschätzt. Durch die Aufgabe von Betrieben, vor allem im Rahmen des Generationenüberganges, wird wieder ein stärkerer Bedarf an Bodenordnungen bestehen. Diese können dann bspw. zur Zusammenlegung von Betriebsflächen genutzt werden. Bodenordnungsverfahren können nach betriebswirtschaftlichen, aber auch nach landschaftsplanerischen und ökologischen Gesichtspunkten durchgeführt werden. So können Nutzungskonflikte vermieden bzw. gelöst werden. Mit einem verstärkten Einsatz von Bodenordnungsverfahren wird in den nächsten 5 bis 10 Jahren gerechnet.

### **Verbesserung der Wege im Außenbereich**

Die Wege im Außenbereich, zumeist sind dies Wirtschaftswege, unterliegen heutzutage einem sehr hohen Nutzungsdruck. Nicht nur, dass moderne landwirtschaftliche Maschinen breiter und schwerer sind und damit die Wegedecken und Bankette auf Dauer beschädigen, auch die Frequenz an (Rad-)Touristen ist größer geworden. Hinzu kommen vielerorts noch Schulbusverkehr, Inliner, Reittouristen etc. Dies führt auf der einen Seite zu höheren Ansprüchen an die Leistung der Wege, auf der anderen Seite zu mehr Wegeabschnitten, die der Belastung nicht Stand halten. So sind auch im Außenbereich von Hoetmar einige Wege nicht in optimalem Zustand. Hier müssen in naher Zukunft gemeinsam mit den anderen Ortslagen von Warendorf Lösungen zur Verbesserung gefunden werden.

### **Dorfökologie**

Dörfer sind in aller Regel dadurch gekennzeichnet, dass sie mit viel Grün durchsetzt sind. Dies gilt auch für die Warendorfer Ortslagen und ist somit auch für Hoetmar von Bedeutung. Maßnahmen für die Dorfökologie sind immer dann gut gelungen, wenn sich die ökologischen Ansprüche in einer alltagstauglichen und für die Bewohner positiv spürbaren Art und Weise umsetzen lassen. Die Idee zur Renaturierung des Wiener Baches geht bereits in diese Richtung.

Bei künftig beabsichtigten Gestaltungsmaßnahmen, z.B. von Straßen und Plätzen, sollten naturnahe Gestaltungselemente berücksichtigt werden. Auf diese Weise wird der dörfliche Charakter bewahrt und gleichzeitig die Aufenthaltsqualität für die Bewohner in den Orten erhöht. Diese Aufenthaltsqualität kann auch als Anziehungspunkt und Identifikationsmerkmal im Rahmen der touristischen Ambitionen eingesetzt werden. Weitere Themen im Bereich der Dorfökologie sind die Rücknahme versiegelter Flächen, die Begrünung von Fassaden sowie die Einbindung des Dorfes in die umgebene Kulturlandschaft durch Eingrünung des Ortsrandes, sofern es hier Lücken gibt.